

Integrierter Geschäftsbericht



2024
Abstract



Inhaltsverzeichnis

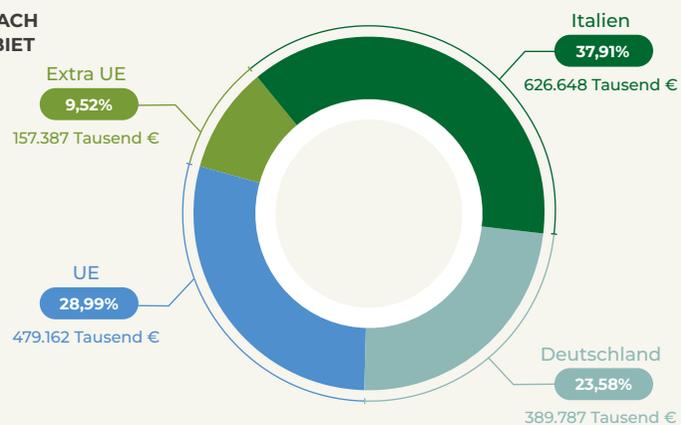
HIGHLIGHTS	3
GESCHICHTE DER FERALPI GROUP	5
DIE STRUKTUR DER GRUPPE	6
DAS BUSINESS DER FERALPI GROUP	8
DIE STRATEGIE UND INVESTITIONEN DER FERALPI GROUP	11
ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUR NACHHALTIGKEIT	13
INFORMATIONEN ZUR UMWELT	21
SOZIALE INFORMATIONEN	28
INFORMATIONEN ZUR UNTERNEHMENSPOLITIK	33
RISIKOMANAGEMENT	36



Finanzielle und wirtschaftliche

1.652.984 Tausend € | UMSATZERLÖSE

UMSATZERLÖSE NACH BESTIMMUNGSGEBIET



27.645 Tausend € | EBITDA

180.877 Tausend € | BRUTTOGESAMTWERTSCHÖPFUNG

1.051.205 Tausend € | INVESTIERTES NETTOKAPITAL



Produktion und Innovation

2.584.227 ton | PRODUZIERTE TONNEN STAHL
ggü. 2023 **+6,4%**

223.111 Tausend € | TECHNISCHE INVESTITIONEN
DER GRUPPE

>80% | STRATEGISCHE INVESTITIONEN
MIT ESG-INHALTEN

10 | FINANZIERTES
FORSCHUNGSPROJEKTE



Umwelt

0,330 ton CO₂e/ton | SPEZIFISCHE CO₂ - EMISSIONEN

714.780 ton CO₂e | INDIREKTE EMISSIONEN SCOPE 2 (KATEGORIE 2-ISO 14064-1)

2,07 GJ/t | ENERGIEINTENSITÄT PRO t PRODUKT (KNÜPPEL) ggü. 2023 **+1,47%**

91% | RÜCKSTÄNDE IN KREISLAUFPROZESSEN

98,60% | MINDESTGEHALT RECYCELTEN MATERIALS



Sozial

1.986 | MENSCHEN, DAVON UNBEFRISTET **94%** ggü. **+3,33%**

15,61% | RATE DER NEUEINSTELLUNGEN ggü. **+0,26%**

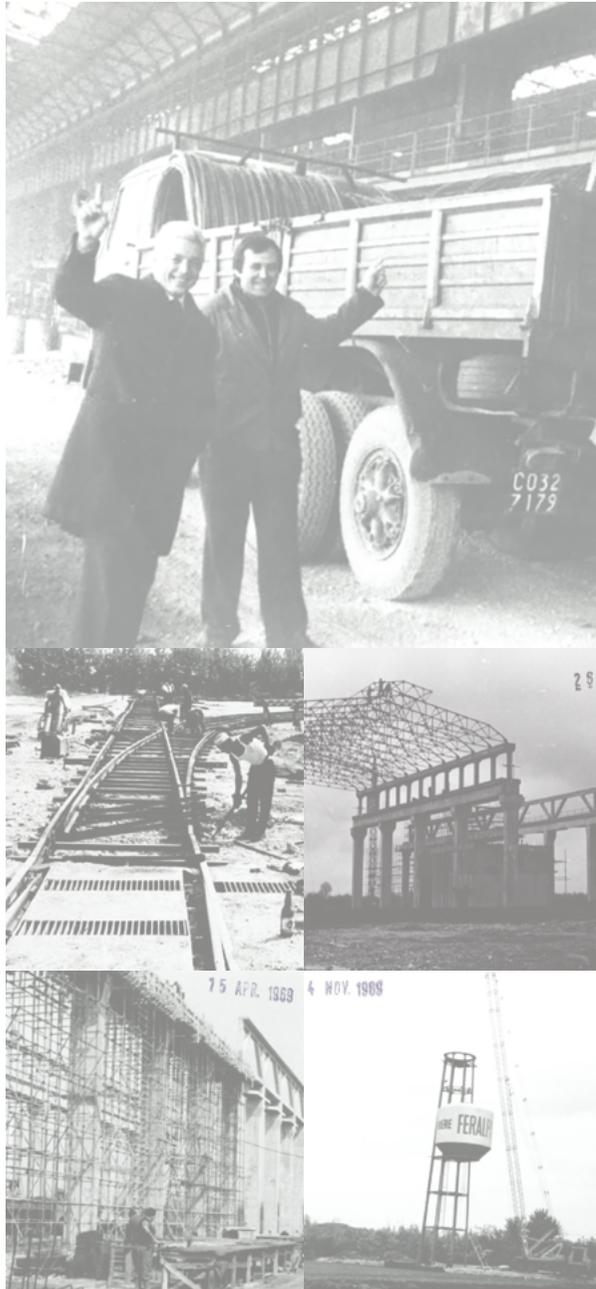
44.362 | AUSBILDUNGSSTUNDEN, **22 ORE** AUSBILDUNGSSTUNDEN PRO KOPF

22,81 | ZAHL DER ARBEITSUNFÄLLE *

5.369 Tausend € | BEITRAG DER GRUPPE ZUM GEBIET ggü. **+10,68%**

25,47% | MIT LOKALEN LIEFERANTEN ERZIELTER UMSATZ

* (nur abhängig Beschäftigte) Die Zahl unterscheidet sich von der der ESG-Scorecard, da sie auch Feralpi Algérie einschließt.



Geschichte der Feralpi Group

Wachstum, Innovation und Nachhaltigkeit seit über einem halben Jahrhundert: eine italienische Erfolgsgeschichte, die mit der Geste einer Frau - Giulia Toletti - begann, die 1940 die Leitung der Familienschmiede übernahm. Es war dann der Sohn Carlo, der 1968 zusammen mit anderen Gesellschaftern den ersten neuen Stahlstandort in Lonato del Garda (BS) errichtete.

Dies ist der erste Schritt auf einem Weg, der zur Schaffung einer internationalen Gruppe führen wird, die in sieben Ländern vertreten ist und zu den internationalen Marktführern des Sektors gehören kann. Heute gehört das Unternehmen zu den wichtigsten Akteuren im Bereich Baustahl und hält auch dank einer flexiblen und organisierten Vertriebsstruktur einen Hauptmarktanteil in den strategischen Märkten Italien, Deutschland, Frankreich, Schweiz, Österreich, Spanien und den osteuropäischen Staaten.

Die von Anfang an auf Internationalisierung, Diversifizierung und Vertikalisierung ausgerichtete Entwicklungsstrategie hat Feralpi nicht nur zu einem europaweit tätigen Konzern gemacht, dessen Stahl in zahlreichen großen Infrastrukturprojekten vertreten ist, sondern auch zu einer anerkannten industriellen Realität im Bereich der Spezialstähle für Industrie und Mechanik.

Feralpi ist in einer Branche tätig, die im Mittelpunkt der großen Herausforderungen des Klimawandels, der digitalen Revolution, des globalen Wohlstands und der Stabilität des weltweiten geopolitischen Systems steht. Mit dem Bewusstsein, dass es sich um ein zyklisches, *capital intensive* und *hard to*

abate Geschäft handelt, hat die Gruppe einen verantwortungsbewussten Ansatz für soziale und ökologische Fragen gewählt, der sich positiv auf die Schaffung dauerhafter Werte für ihre Stakeholder auswirkt. Auf diese Weise hat sie ESG-Aspekte (*Environmental, Social, Governance*) in ihre langfristige Strategie integriert, die Nachhaltigkeit und Innovation in der Produktion zu den Säulen ihrer industriellen Entwicklung zählt.

Die Gruppe konzentriert sich auf die Dekarbonisierung und die Digitalisierung, um ihren Wettbewerbsvorteil mit der Verringerung ihrer Umweltauswirkungen zu verbinden. Die Steigerung der Produktionseffizienz und der Kreislaufwirtschaft der industriellen Aktivitäten sowie die Verringerung der Energieintensität auf verschiedenen Ebenen sind die Hebel, an denen die Gruppe ansetzt, um positive Auswirkungen auf die Effizienz des Produktionsprozesses, die Umwelt und die Menschen, die in ihr Leben, sowie auf die Kunden zu erzielen, die im Stahl von Feralpi mehr als nur ein Qualitätsprodukt finden, sondern eine Lösung im Einklang mit der Marktdynamik, bei der Wettbewerbsfähigkeit mit Nachhaltigkeit einhergeht.

Die Struktur der Gruppe

Geschäftsbereiche_ Die Feralpi Group ist in drei Geschäftsbereichen tätig: Baustahl, das Kerngeschäft, in dem die Gruppe zu den Marktführern in Italien, Deutschland, Frankreich, der Schweiz und Österreich gehört; Spezialstahl und diversifizierte Produkte, die das Baugeschäft ergänzen; Energie, die sich mit der Erzeugung von Energie aus erneuerbaren Quellen für den Eigenverbrauch beschäftigt.



Referenzmärkte der Produkte von Feralpi

Algerien, Österreich, Belgien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kanada, Kapverden, Kroatien, Dänemark, Eritrea, Estland, Äthiopien, Philippinen, Frankreich, Deutschland, Ghana, Jordanien, Dschibuti, Großbritannien, Guadalupe, Italien, Irland, Nordmazedonien, Malta, Niederlande, Polen, Portugal, Monaco, Tschechien, San Marino, Rumänien, Serbien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Schweiz, Tansania, Türkei, Ungarn, USA.



1 Baustahl

Der Bereich Bauwesen ist in zwei Geschäftseinheiten unterteilt, eine mit der Bezeichnung Bauwesen Italien, die andere Bauwesen Deutschland. Die Tätigkeiten wurden 1968 in Italien und 1992 in Deutschland aufgenommen. Die beiden Geschäftsbereiche sind in den Bereichen Tiefbau, Wohnungsbau und Industriebau tätig, wobei der Schwerpunkt auf Großprojekten liegt.

ITALIEN

Feralpi Siderurgica <i>Lonato del Garda, Brescia</i>	Muttergesellschaft, die die Anteile an den Produktionsunternehmen (Töchtern) und weiteren Gesellschaften, an denen Beteiligungen bestehen, hält. Dienstleistungen. Herstellung von Knüppeln, Baustahl in Stäben und Ringen, glattem und geripptem Walzdraht, gezogenem Draht und Matten.
--	---

Presider <i>Borgaro Torinese, Turin Nave, Brescia Pomezia, Rom</i>	Formung und Vormontage von Baustahl in Stäben und Ringen für Bauunternehmen und Fertigbetonwerke.
--	---

FRANKREICH

Presider Armatures <i>Saint-Souplets, Paris</i>	Formung und Vormontage von Baustahl in Stäben und Ringen für Bauunternehmen und Fertigbetonwerke.
---	---

Die Geschäftseinheit Italien konzentriert sich auf die Märkte in Italien, Frankreich, der Schweiz und Österreich, während die Geschäftseinheit Deutschland sich auf die Märkte in Deutschland und Osteuropa konzentriert.

DEUTSCHLAND

ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi <i>Riesa</i>	Herstellung von Knüppeln, Baustahl in Stäben und Ringen, glattem und geripptem Walzdraht, gezogenem Draht und Matten.
--	---

Feralpi Stahlhandel <i>Riesa</i>	Vertriebsleistungen.
--	----------------------

Feralpi-Logistik <i>Riesa</i>	Logistikleistungen.
---	---------------------

TSCHECHISCHE REPUBLIK

Feralpi-Praha <i>Kralupy</i>	Herstellung und Vertrieb von Matten, Ringen und Stäben.
--	---

UNGARN

Feralpi-Hungária <i>Budapest</i>	Herstellung und Vertrieb von Matten und weiterverarbeiteten Erzeugnissen.
--	---

ALGERIEN

Feralpi Algérie <i>Orano</i>	Vertriebsleistungen.
--	----------------------

2 Spezialstahl

Der Bereich ist in zwei Geschäftsbereiche unterteilt. Der Geschäftsbereich Spezialstähle wurde 2014 gegründet und konzentriert sich auf den Maschinenbau und den Automobilsektor, wobei er hauptsächlich auf den Märkten Italien und Deutschland tätig ist. Der Geschäftsbereich Diversifizierte Produkte 2009 gegründet und ist in den Sektoren Bau und Verkleidungen tätig, wobei der Schwerpunkt auf Industrie und Logistik auf den Märkten in Italien, Frankreich, Spanien und Großbritannien liegt.

ITALIEN

Acciaierie di Calvisano <i>Calvisano, Brescia</i>	Herstellung von Knüppeln, hauptsächlich für hochwertigen Stahl.
---	---

Caleotto <i>Lecco</i>	Vertrieb von Walzdraht aus hochwertigen Stählen.
---------------------------------	--

Arlenico <i>Lecco</i>	Herstellung von Walzdraht aus hochwertigen Stählen für Caleotto.
---------------------------------	--

Nuova Defim Orsogrill <i>Anzano del Parco Alzate Brianza, Como</i>	Herstellung von Matten, Gittern und Zäunen.
--	---

SPANIEN

Grupo Saexpa <i>Barcelona; Ripoli</i>	Kabel- und Bandverarbeitung für die Logistik.
---	---

3 Energie

Er umfasst die Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen, Photovoltaik und Windkraft on shore für den Eigenverbrauch.

ITALIEN

Feralpi Power On <i>Lonato del Garda, Brescia</i>	Entwicklung und Betrieb von Anlagen zur Stromerzeugung aus vorwiegend erneuerbaren Energieträgern.
---	--

Das Business der Feralpi Group



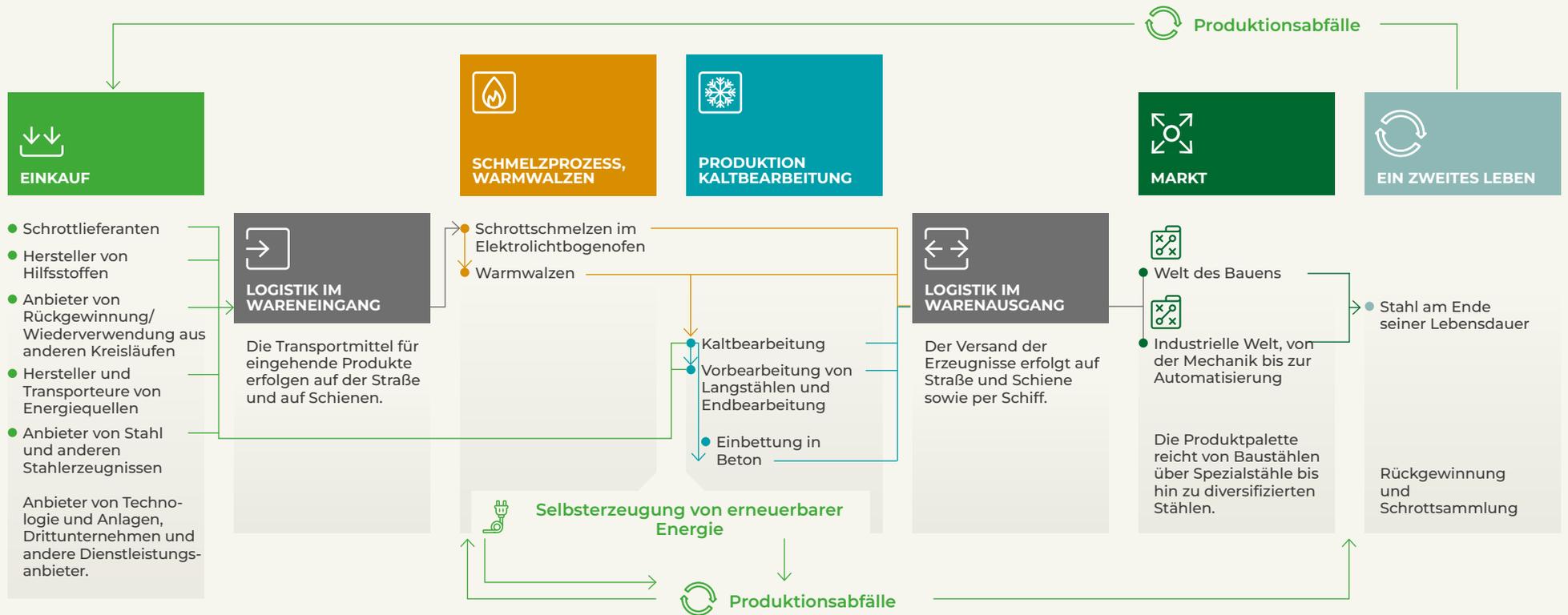
Werte

Im Rahmen der Konzernführung bilden die Werte des Unternehmens die Grundlage für Entscheidungen und Handlungen. Diese Werte verkörpern die Identität und den Auftrag von Feralpi und dienen als Richtschnur für die strategischen und operativen Entscheidungen zur Erreichung ihrer Ziele. Feralpi verpflichtet sich, die folgenden Grundwerte zu fördern:

- ◇ **Vertrauen und Loyalität:** Feralpi anerkennt und fördert ein Klima des Vertrauens in den Beziehungen zwischen den Parteien. Interne und externe Beziehungen beruhen auf gegenseitigem Vertrauen.
- ◇ **Transparenz:** Feralpi ist ständig bestrebt, den Stakeholdern vollständige, transparente, verständliche und genaue Informationen zu liefern.
- ◇ **Fairness:** Das Unternehmen stützt seine Beziehungen zu den Mitarbeitern auf die Grundsätze der Fairness, die eine Gleichbehandlung und eine ausgewogene Anerkennung der Verdienste gewährleisten sollen.
- ◇ **Nachhaltige Entwicklung:** Das Unternehmen stellt die nachhaltige Entwicklung in den Mittelpunkt seiner Tätigkeit, indem es Innovation, Effizienz und Umweltverantwortung miteinander verbindet, die Menschen wertschätzt und langfristige Werte schafft.
- ◇ **Schutz der Umwelt:** Das Unternehmen ist sich bewusst, dass die Produktionstätigkeit von Feralpi von großer Bedeutung für die Umwelt ist, und achtet daher sowohl außerhalb als auch innerhalb der Produktionsstätten auf den Schutz aller Stakeholder.
- ◇ **Schutz von Gesundheit und Sicherheit:** Feralpi garantiert Arbeitsbedingungen, die die Würde des Einzelnen respektieren, und zwar nicht nur durch die Einhaltung der geltenden Präventions- und Schutzvorschriften, sondern auch durch das Streben nach Wohlbefinden am Arbeitsplatz.

Das Unternehmen fördert aktiv die Einhaltung seiner Werte durch die Umsetzung eines strengen Ethikkodexes, der im **Abschnitt Unternehmensführung** auf der Website des Unternehmens zu finden ist, der klare und verbindliche Richtlinien enthält, um ein Verhalten zu gewährleisten, das den höchsten Standards der Integrität und unternehmerischen Verantwortung entspricht.

Die Wertschöpfungskette: vom Rohstoff zum Produkt



EINKAUF

Das Lieferungen sind der erste Baustein für die Fähigkeit von Feralpi, sich auf den Märkten zu behaupten. Die Diversifizierung und die zunehmende Suche nach Kreislaufösungen führten zur Einführung neuer Lieferanten und neuer Arten von Rohstoffen. Der Einkauf wird von der **Einkaufsleitung der Gruppe** in Bezug auf die Beschaffung von Eisenschrott, Feuerfestmaterialien, Ferrolegierungen, Elektroden und Anlagen koordiniert. Die Beziehungen zu den Energieversorgern werden von der **Energieabteilung der Gruppe** verwaltet.



Akteure außerhalb der Feralpi Group

LOGISTIK IM WARENEINGANG

Die Logistik wird durch interne Verfahren geregelt, die in den Managementsystemen beschrieben sind, nach Werken unterschieden werden und gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit der Einkaufsfunktion der Gruppe verwaltet werden. Die ordnungsgemäße Koordination der Ströme wird mit der Unterstützung einer speziellen **Verwaltungssoftware** gesteuert, die die Rückverfolgbarkeit und die Optimierung der Logistikströme gewährleistet.



WARM- UND KALTPRODUKTION

Die Produktion innerhalb der Gruppe gliedert sich in **Schmelzen, Warmwalzen und Kaltwalzen**. Die Technologie des **Lichtbogenofens** zum Schmelzen von Schrott und dessen Umwandlung in Knüppel erfolgt an folgenden Standorten: Feralpi Siderurgia, die ebenfalls zwei Walzwerke und eine ausgelagerte Abteilung für die Kaltbearbeitung besitzt; Acciaierie di Calvisano; ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH, die ebenfalls ein Walzwerk und eine Abteilung für Kaltumformung und -verarbeitung besitzen. Das Werk Arlenico verfügt über einen Wärmeofen für das Warmwalzen, während die Werke Presider, Presider Armatures, Nuova Defim, Feralpi-Praha, Feralpi-Hungária, der Saexpa-Gruppe und P.R. Soldadura für die Kaltbearbeitung zuständig sind*.



Interne Arbeitsabläufe der Feralpi Group

LOGISTIK IM WARENAUSGANG

Die Versandlogistik wird direkt von den Kunden oder von den einzelnen Werken der Feralpi Group über externe Transportdienstleister verwaltet und organisiert. Neben den verkauften Produkten werden auch Produktionsabfälle und Nebenprodukte sowohl an die Stahlwerke der Feralpi Group als auch an externe Unternehmen versendet. Die logistischen Entscheidungen werden von der Marktlogik und der Verfügbarkeit alternativer Verkehrsinfrastrukturen zur Straße bestimmt.



Akteure außerhalb der Feralpi Group

MARKT

Dank ihrer diversifizierten und integrativen Struktur entsprechen die Produkte und Dienstleistungen der Gruppe den Anforderungen der diversen Lieferkettenbereichen in den Sektoren des Bauwesens, der Infrastrukturen, des Maschinenbaus und des Automobilbaus (Spezialstähle und diversifizierte Stahlerzeugnisse).



Akteure außerhalb der Feralpi Group

WERT DER KREISLAUFWIRTSCHAFT

Stahl wird unendlich oft verwertet und wiederverwendet, ohne dabei seine wesentlichen Materialeigenschaften zu verlieren. Feralpi trägt zur Kreislaufwirtschaft bei, unter anderem durch die **Umwandlung von Produktionsrückständen** in Materialien für den Bau von Straßen, die Herstellung von Zementprodukten und für Tiefbauarbeiten sowie durch die **Rückgewinnung der Abwärme aus der Produktion** zur Beheizung von Gebäuden in der Umgebung.



* Zur Lage der Werke siehe Karte der Konzernstandorte in [Abschnitt 1.1.1. Des Integrierter Geschäftsbericht 2024]

Produkte

	 PRODUKTE	 Dienstleistungen
 BAUWESEN	Warmgewalzte und kalt vorgefertigte Langerzeugnisse Im Einzelnen: Knüppel, Walzdraht, gezogene Ringe, Abstandshalter, Gitter, Stäbe, Betonstahlmatten, Coils, vorgeformte, montierte bzw. vormontierte Elemente, mechanische Verbindungen.	Vorformung und Vormontage nach Projektspezifikationen, einschließlich der Verlegung vor Ort.
 SPEZIALPRODUKTE	Walzdraht mit unterschiedlichen chemischen Zusammensetzungen (mikrolegiert und nicht mikrolegiert), mechanischen Eigenschaften, engen Maßtoleranzen und hoher Mikroreinheit je nach Endverwendung in verschiedenen Sektoren ¹ .	Zusätzliche Bearbeitungen , wie Wärme- und Oberflächenbehandlungen.
 DIVERSIFIZIERTE PRODUKTE	Matten und Gitter für Industrie und Bauwesen in Standard- und Sonderformaten. Zäune für professionelle, zivile und sportliche Zwecke sowie Fassadenverkleidungen.	Mitgestaltung der technischen Abteilung , um die Ideen der Planer, die Arbeiten der Stahlbauunternehmen und Bauunternehmen konkret umzusetzen.

Die Kunden

BAUUNTERNEHMEN UND LIEFERANTEN VON ARBEITEN NACH MASS

- ◇ Bauunternehmen
- ◇ Hersteller vorgefertigter Teile
- ◇ Verarbeitungszentren
- ◇ Händler und Einzelhändler von Stahlprodukten für das Bauwesen
- ◇ Internationale Trader
- ◇ Unternehmen, die in großen Werklieferungsverträgen tätig sind
- ◇ General contractor
- ◇ Stahlbauunternehmen
- ◇ Unternehmen und Endverbraucher in der Industrie

HÄNDLER, VERARBEITER, LEGER, ORIGINAL EQUIPMENT MANUFACTURER UND AGRARSEKTOR

- ◇ Bau- und Stahlhandelsunternehmen
- ◇ Zaunmonteure
- ◇ Verarbeiter von Gittern
- ◇ Hersteller von Matten für Schlafsofas, Axialventilatoren, versenkbaren Türen, Containern, Lattenverschlagen, Schutzvorrichtungen, Kabeltrassen, großen Käfigen, Regalen und Logistik
- ◇ Landwirtschaftliche Konsortien

AUTOMOBILINDUSTRIE, INDUSTRIELLE VERARBEITUNG UND AGRARSEKTOR

- ◇ Hersteller von Schrauben, Bolzen, Seilen, vorgespanntem Stahldraht, Ketten, Federn, Werkzeugen, Schweißdraht usw.

¹ Im Einzelnen: Bolzen und Schrauben, Sonderziehteile (mit niedrigem, mittlerem und hohem Kohlenstoffgehalt), Federn, Ketten, Konstruktions- und Bauelemente, hohe Bearbeitbarkeit, Einsatzhärten, für Schweißarbeiten, Sanierung sowie Werkzeuge.

Die Strategie und Investitionen der Feralpi Group

Strategische Leitlinien

Die europäischen Volkswirtschaften werden nach wie vor durch die folgenden makroökonomischen Trends erheblich beeinträchtigt: hohe Energiekosten, die Notwendigkeit, den regulatorischen Druck in Richtung Nachhaltigkeit und Umwelt zu revidieren, beginnend mit der Reduzierung der Emissionen, und die durch geopolitische und makroökonomische Ereignisse verursachten Unsicherheiten.

Diese Trends haben auch erhebliche Auswirkungen auf die Elektrostahlindustrie, und zwar in folgender Hinsicht: Schrottknappheit, Energiekrise, Emissionsbeschränkungen. Insbesondere die Schrottpreise stehen aufgrund der begrenzten Verfügbarkeit unter erheblichem Druck, was sich zunehmend auf den italienischen und den deutschen Markt auswirken wird, die durch einen erheblichen (in Italien) bzw. wachsenden (in Deutschland) Anteil der Produktion an Elektrolichtbogenöfen (EAF) gekennzeichnet sind.

Der strukturelle Anstieg der Strom- und Gaskosten wirkt sich auf die energieintensive Elektrostahlindustrie aus und wird dies auch weiterhin tun, was zu einem Wettbewerbsnachteil gegenüber der gesamten Stahlindustrie (die Steinkohle verwendet) führt. Schließlich könnte das gefürchtete Auslaufen der kostenlosen Zuteilung von CO₂-ETS-Anteilen bis 2034 zu höheren Betriebskosten für die Marktteilnehmer führen; umgekehrt könnte die CBAM-Verordnung (*Carbon Border Adjustment Mechanism*) bei entsprechender Anpassung zu einer Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit gegenüber importiertem Stahl führen.

Im Laufe des Jahres 2024 hat Feralpi seinen Weg zur Implementierung bedeutender organisatorischer Veränderungen fortgesetzt, um sich den neuen Trends der Arbeitswelt anzupassen und sich dabei auf eine menschenzentrierte Vision und die Steigerung des Wohlbefindens und der Zufriedenheit der Mitarbeiter zu konzentrieren, indem die Fähigkeiten und Talente des Einzelnen aufgewertet werden und in Wissen und Professionalität investiert wird, auch um die Nachhaltigkeit des Unternehmens langfristig zu stärken.

Nicht weniger wichtig war die zentrale Bedeutung der DEI-Bedingungen (*Diversität, Chancengleichheit und Inklusion*), damit jedes Unternehmen der Gruppe ein sicheres, geschütztes und inklusives Arbeitsumfeld für alle bietet, in dem sich jeder frei

fühlen kann, sein Bestes zu geben, unter voller Achtung seiner Identität und ganz allgemein aller Menschenrechte. Diese Vision ist in der DEI-Richtlinie verankert, die Feralpi in vier Säulen zum Ausdruck bringt: Globale Kultur, inklusive Führung, Gleichstellung der Geschlechter und kollektive Verantwortung.

In Bezug auf den Geschäftsbereich Bauwesen wird erwartet, dass der Markt für Coil-Produkte aufgrund der besseren Verarbeitbarkeit von Coils, des geringeren Abfalls und der besseren Handhabung im Lager auf Kosten von Betonstabstählen wachsen wird. In den anderen Sektoren wird eine Nachfrage nach Wickelgütern mit immer größeren Durchmessern erwartet. Zusammenfassend ergab die Analyse des Szenarios folgende Chancen und Risiken:



- ◇ Zunehmende Nachfrage für Coils im Bauwesen
- ◇ Wachsende Nachfrage der osteuropäischen Märkte (Nettoimporteure)
- ◇ Wachsende Nachfrage nach grünen Produkten noch ohne einen klaren bevorzugten Player
- ◇ PNRR - Investitionen in die Infrastruktur in Italien



Exogene Faktoren



- ◇ Schrumpfende Nachfrage nach Rebar Überangebot, insbesondere in Italien
- ◇ Schrottknappheit und steigende Preise
- ◇ Hohe Energiekosten mit direkter Auswirkung auf die Gewinnspannen
- ◇ Regulatorische Beschränkungen für Emissionen

Die Feralpi Group gehört zu den führenden Akteuren auf den wichtigsten Märkten des Bauwesens (Italien, Deutschland, Frankreich und Schweiz). Die wachstumsorientierte und auf Nachhaltigkeit bedachte Gruppe, Europas führender Erzeuger von Langstahlerzeugnissen, hat für seinen Geschäftsplan fünf Ziele definiert, zu deren Erreichung ein spezifischer Mix aus strategischen Initiativen festgelegt wurde:



Hinauswachsen über die derzeitigen Bereiche

Gewinnung von Marktanteilen in den Nachbarländern bei Baustählen und bei margenstarken Anwendungen bei Spezialstählen



Ausweitung als "One-Stop-Shop"

Reaktion auf Kundenbedürfnisse mit einem flexiblen und umfassenden Produktangebot: gewickelt, erweitertes Spezialsortiment



Exzellenz aufweisen bei Effizienz und Innovation

Weitere Optimierung der Kostenbasis durch Verbesserungen der Produktivität, der Energieeffizienz und der Synergien innerhalb der Organisation



Sicherstellung der Supply Chain

Verringerung der Geschäftsrisiken durch Kontrolle der wichtigsten Inputs: Schrott durch vorgelagerte Integration und Strom durch Selbsterzeugung



Nachhaltigkeit in einen Vorteil verwandeln

Festlegung ehrgeiziger Ziele für die Verringerung der CO₂-Emissionen, um die Feralpi zu unterscheiden und Auswirkungen auf den Planeten zu haben

Das Marktumfeld macht auch die Notwendigkeit einer soliden Dekarbonisierung deutlich, die je nach Branche (Bauwesen und Spezialstahl) besondere Merkmale aufweist. Bisher haben die Kunden im Bauwesen Interesse an der spezifischen Emissionsintensität von Produkten gezeigt, indem sie von ihren Lieferanten EPD-Zertifizierungen (*Environmental Product Declaration*) verlangten.

In Zukunft werden die Akteure mit den niedrigsten Emissionen im Vorteil sein, und in diesem Zusammenhang wird ein „grünes“ Angebot zu einer „Lizenz“ für die Geschäftstätigkeit führen. Die Kunden von Spezialstahl haben bisher nur in sehr begrenztem Umfang den Kauf von dekarbonisiertem Stahl verlangt; es ist jedoch plausibel, dass sich diese Nachfrage in den kommenden Jahren angesichts der Dekarbonisierungsziele der wichtigsten nachgelagerten Sektoren (z. B. der Automobilindustrie) beschleunigen könnte.

Beim Spezialstahl hat Feralpi einen erheblichen Vorteil gegenüber seinen Konkurrenten, die den integralen Kreislauf nutzen (+ 50 % Marktanteil), und hat bereits sein EPD-Portfolio entwickelt, mit dem es sich unter den Akteuren mit mittleren bis geringen Emissionen positioniert. Ziel der Gruppe ist es, ihre Position zu nutzen, um eine führende Rolle bei der Dekarbonisierung im Sektor der Spezialstähle zu übernehmen.

Die Feralpi Group hat sieben Mittel identifiziert, um ihre Dekarbonisierungsziele zu erreichen:

UMFANG	NUTZUNG DER DEKARBONISIERUNG	BESCHREIBUNG DER NUTZUNG
Scope 1	ELEKTRIFIZIERUNG DER PROZESSE	Einsatz von Induktionsheizern oder Heizern mit Wärmeleitung für das Walzen von Knüppeln, eventuelle Versuche mit Elektrobrennern und Widerstandsheizern.
	WÄRMERÜCKGEWINNUNG UND ENERGIEEFFIZIENZ	Verbesserung der Wärmerückgewinnung für die interne und externe Fernwärmeversorgung . Energieeffizienz im Hinblick auf die operational Excellence, die die vielfältigen Auswirkungen einzelner Initiativen (z. B. Regenerativbrenner, Wärmerückgewinner) zusammenführt
	VERWENDUNG VON GREEN FUELS (BIOMETHAN UND H2)	Ersetzung von Erdgas in den Öfen (nicht-elektrifiziert) durch: <ul style="list-style-type: none"> ♦ Biomethan: in Italien berücksichtige man das Interesse am Konsortium „Green Metals“, in Deutschland sind Vereinbarungen mit lokalen Produzenten möglich ♦ Wasserstoff für Riesa: Unter Berücksichtigung des geplanten Ausbaus des Wasserstoff-Pipelinennetzes im Land, mögliche Nutzung ab 2028
	EINSATZ VON ERSATZSTOFFEN FÜR KOHLE	Verwendung von Rohstoffen mit einem höheren biogenen Kohlenstoffgehalt durch Fortsetzung des bereits in den Vorjahren begonnenen Umsetzungsprozesses. Die Suche nach alternativen Materialien zur Steinkohle geht weiter.
Scope 2	ENERGIEEFFIZIENZ UND WÄRMERÜCKGEWINNUNG	<ul style="list-style-type: none"> ♦ Energieeffizienz im Hinblick auf die operational Excellence, die die vielfältigen Auswirkungen einzelner Initiativen (z. B. IE5-Motoren, Optimierung der Hilfsstoffe, Power Quality-Systeme) zusammenführt. ♦ Mögliche Wärmerückgewinnung zur internen Stromerzeugung über ORC.
	SELBSTERZEUGUNG AUS ERNEUERBAREN ENERGIEN-ANLAGEN	Erdung von Investitionen in die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien in Italien und Deutschland, vor allem mit Solarenergie, vorbehaltlich der Umsetzungskapazität.
	KAUF VON GO/GREEN PPAS	<ul style="list-style-type: none"> ♦ Herkunftsgarantien: Erwerb von Verbrauchszertifikaten, die den Verbrauch von Strom aus erneuerbaren Energiequellen bescheinigen und eine Entkopplung von Energieeinkauf und Garantie der Erneuerbarkeit ermöglichen. ♦ PPA: Kauf von Strom mit einem Vertrag, der an eine bestimmte Anlage zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien gebunden ist, mit festgelegten Mengen und Preisberechnungsformel. Die ersten Mengen sind ab 2026 geplant.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUR NACHHALTIGKEIT

Ein globaler Player, eine Organisation leidenschaftlicher Menschen, eine nachhaltige Stahlgemeinschaft.

Die Feralpi Group gehört zu den führenden Stahlherstellern in Europa. Internationalisierung, Vertikalisierung und Diversifizierung sind die strategischen Leitlinien, die die Gruppe zu einer Präsenz in Italien, Deutschland, Frankreich, Ungarn, der Tschechischen Republik, Spanien und Algerien geführt haben. Die Gruppe, die ihre Stahltradition in mehr als einem halben Jahrhundert Geschichte entwickelt hat, hat sich durch die Diversifizierung ihrer Aktivitäten im Stahlsektor gestärkt und zeichnet sich durch **ihr konstantes und konkretes Engagement für eine nachhaltigere Zukunft aus**. Innovation, Verantwortung und langfristige Visionen sind die Leitlinien auf diesem Weg. Das Vertrauen unserer Partner, das Know-how unserer Mitarbeiter, die ständige Suche

nach umweltfreundlichen Lösungen und die Integration der Prinzipien der Kreislaufwirtschaft sind die Säulen, auf denen die Feralpi Group jeden Tag ihre Entwicklung in Richtung des Stahls der Zukunft aufbaut.

Für die Feralpi Group bedeutet Nachhaltigkeit die Reduzierung von Emissionen, die Verbesserung der Energieeffizienz und die Maximierung der Materialrückgewinnung, ohne dabei jemals den Wert der Menschen und Gemeinschaften, in denen sie tätig ist, aus den Augen zu verlieren. Dies ist die größte Herausforderung, ein Ziel, das zu Innovation und Wachstum motiviert und gleichzeitig die Ressourcen unseres Planeten und künftige Generationen respektiert.



Nachhaltigkeitsstrategie und Nachhaltigkeitsziele der Feralpi Group

Die auf **sieben Säulen** basierende **Nachhaltigkeitsstrategie** der Gruppe beruht auf einem ganzheitlichen Ansatz, der die Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt der Geschäftsprozesse stellt und wie folgt umgesetzt wird:

- ◇ eine ethische und verantwortungsvolle Kultur,
- ◇ technologische Investitionen und Prozessverbesserungen,
- ◇ die Festlegung strategischer ESG- und KPI-Ziele,
- ◇ einen transparenten Dialog mit den Stakeholdern.

Die Feralpi Group integriert die **Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs)** der UN in ihre Strategie, um ihre Ambitionen zu definieren, die Wirksamkeit der Nachhaltigkeit zu stärken und das Verständnis und Management der Auswirkungen ihrer Aktivitäten zu verbessern. Die Gruppe trägt wie folgt zur Erreichung der relevanten SDGs bei:

- ◇ ethische und verantwortungsvolle Verhaltensweisen,
- ◇ Innovation bei ihren Produkten und Dienstleistungen,
- ◇ Schaffung von Arbeitsplätzen,
- ◇ Unterstützung bei der Entwicklung von Fähigkeiten und der Ausbildung junger Menschen.

Die Gruppe ist bestrebt, ihren Geschäftsplan zunehmend in ihre Nachhaltigkeitsstrategie zu integrieren, ein besseres Verständnis der sozioökonomischen Dynamik, in der sie tätig ist, zu erlangen und im Einklang mit den Erwartungen ihrer Stakeholder, ihre Auswirkungen auf die Umwelt und die Gesellschaft zu verbessern.

Die ESG-Scorecard

Die Feralpi Group hat eine **ESG-Scorecard** erstellt, die durch die jährliche Überwachung von **14 Zielen** darauf abzielt, ihren Nachhaltigkeitskurs zu stärken und die Anforderungen der Kommunikation mit den Stakeholdern zu erfüllen. Intern unterstützt das Tool die Integration der ESG-Kriterien in die Entscheidungsprozesse, das proaktive Management von Risiken und Chancen und die Einbeziehung der Mitarbeiter in die Förderung einer verantwortungsvollen Kultur.

Nach außen hin ermöglicht es eine transparente Kommunikation der ESG-Performance, die das Engagement für Nachhaltigkeit widerspiegelt und die Zusammenarbeit mit externen Stakeholdern im Hinblick auf eine kontinuierliche Verbesserung fördert.

	SÄULEN	AMBITIONEN			BASELINE	2024	% VER.	TARGET	UMFANG	SDGs			
Umwelt	BEITRAG ZUR REDUZIERUNG DES RESSOURCENVERBRAUCHS UND DER NEGATIVEN UMWELTFOLGEN MEHRFACHVERWENDUNG VON MATERIALIEN	Kampf gegen den Klimawandel durch Dekarbonisierung der Produktionsprozesse Investition in Lösungen zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Entwicklung sauberer Energie Steigerung der Verwertungs- und Wiederverwendungsquote von Produktionsrückständen	ESG Scorecard	Spezifische CO ₂ -Emissionen (Scope 1,2 und 3 core boundary) ¹ Absolute CO ₂ -Emissionen (Scope 3 non-core boundary) Erneuerbare Energie ³ Rückstände in Kreislaufprozessen Spezifischer Wasserverbrauch	2022	0,540 ton CO ₂ eq/ton	0,330	-39%	2030	-50%	Konsolidiert Feralpi Siderurgica ²		
					2022	676.404 ton CO ₂ eq	714.780	+6%	2030	-25%			
					2022	0,46%	48,67%	\	2030	50%			
					2022	88,45%	91,32%	\	2030	96%			
					2022	1,38 m ³ /ton	1,08	-22%	2030	-50%			
Social	PFLEGE DER MITARBEITERBEZIEHUNGEN, SICHERHEIT UND BERUFLICHE ENTFALTUNGSMÖGLICHKEITEN ARBEITSKULTUR, ERZIEHUNG UND AUSBILDUNG DER NEUEN GENERATIONEN INKLUSION UND REGIONALE ENTWICKLUNG	Reduzierung der Ungleichheit , Sicherstellung der Gleichstellung und gleicher, angemessener Löhne unter Beachtung des Arbeitsrechts und mit Rücksicht auf den Menschen Unterstützung des volkswirtschaftlichen Wachstums Förderung eines sicheren und geschützten Arbeitsumfelds für alle Beschäftigten der Unternehmensgruppe mit beständigem Augenmerk auf die Vermeidung von Arbeitsunfällen	ESG Scorecard	HR Safety Supply chain	Eingliederung von weiblichem Personal (Blue Collar) in die Produktionsbereiche ⁴ Gemeinsame Fortbildung zu Themen «Zuhören, Dialog und Inklusion» % Weibliches Personal bei der Feralpi Siderurgica - Corporate services	2022	0%	9%	\	2027	≥5% /Jahr Neuzugänge Primäre Stahlerzeugung	Feralpi Siderurgica, Acciaierie di Calvisano, Arlenico, ESF	
					2022	0%	45%	\	2027	100% Betroffene Bevölkerung	Konsolidiert Feralpi Siderurgica ²		
					2022	49%	52%	\	2027	~50%	Feralpi Siderurgica - Corporate services		
					2022	23,7 (Durchschnitt 2019-2022)	22,7	\	2030	7 (0-10)	Konsolidiert Feralpi Siderurgica ²		
					2022	25%	28%	\	2030	100%	Konsolidiert Feralpi Siderurgica ²		
Unternehmensführung	ETHISCHE UNTERNEHMENSFÜHRUNG	Integration der ESG-Aspekte (Environmental, Social, Governance) in das Geschäftsmodell der Unternehmensgruppe Festlegung klarer und messbarer Fahrpläne für Verbesserungen auf Werksebene im Einklang mit nationalen und internationalen Zielen Führende Rolle beim Wandel der Stahlbranche und Ermutigung der Partner in der Wertschöpfungskette zur Umsetzung nachhaltiger Strategien	ESG Scorecard	% der Zeit, die der Vorstand für ESG-Themen aufwendet (bei Meetings und Induction-Sitzungen)/Jahr ESG-Finanzierung % / Gesamte mittel- bis langfristige Mittel % der strategischen Investitionen mit ESG-Inhalten	2022	23,7%	42,0%	\	2030	35,0%	Feralpi Siderurgica		
					2022	74,4%	82,0%	\	2030	>80,0%	Konsolidiert Feralpi Siderurgica		
					2022	>80,0%	>80,0%	\	2030	>80,0%	Konsolidiert Feralpi Siderurgica		
Industrielles Engagement	PRODUKT- UND SERVICEQUALITÄT	Verbesserung der Qualität von Produkten und Dienstleistungen durch Prozessoptimierung im Rahmen einer nachhaltigen und inklusiven industriellen Entwicklung Förderung der technologischen Kapazitäten durch Forschung und Entwicklung Wertschöpfung für die Standortregion durch Inwertsetzung von Arbeit unter Wahrung des kulturellen und natürlichen Erbes und mit einem Beitrag zur nachhaltigen Siedlungsentwicklung											

¹ Zur Gesamtproduktion von warmgewalzten Erzeugnissen.

² Ohne Feralpi Algérie.

³ Unter Berücksichtigung sowohl elektrischer als auch thermischer Energie.

⁴ Leiharbeiter inbegriffen

Der Prozess der Wesentlichkeitsanalyse

Für die Feralpi Group ist die Einbeziehung der Stakeholder ein wesentliches Mittel auf dem Weg zur gemeinsamen Wertschöpfung, um ihre Bedürfnisse und Erwartungen zu erfassen.

Die Materialitätsanalyse ermöglicht es der Gruppe, durch den Beitrag verschiedener interner und externer Stakeholder-Kategorien die wichtigsten Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen zu ermitteln und so eine Orientierungshilfe für strategische Entscheidungen zu bieten und zum Gesamterfolg der Organisation beizutragen.

Der Prozess der Materialitätsanalyse für das Geschäftsjahr 2024 wurde auf der Grundlage der in den letzten Jahren gesammelten Erfahrungen und der neuesten internationalen Richtlinien entwickelt, mit dem Ziel, **sich den Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)** anzunähern, deren Verpflichtungen die Gruppe nach den derzeit geltenden Vorschriften ab der Berichterstattung für das Geschäftsjahr 2025 unterliegen wird. Vor diesem Hintergrund wurde eine Methode zur teilweisen Angleichung² an die **Leitlinien „EFRAG IG 1: Materiality Assessment Implementation Guidance“** entwickelt und angewandt, die im Mai 2024 veröffentlicht wurde und ermöglichte, die **Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs)** im Zusammenhang mit wesentlichen ESG-Themen gemäß den Perspektiven der doppelten Materialität zu identifizieren, zu bewerten, zu aggregieren und zu priorisieren:

- ◇ **Materialität der Auswirkungen:** Bewertung der wesentlichen negativen oder positiven, aktuellen oder potenziellen, kurz-, mittel- und langfristigen Auswirkungen, die von der Gruppe in Bezug auf ökologische, wirtschaftliche und soziale Themen erzeugt werden;
- ◇ **Finanzielle Materialität:** Bewertung der Auswirkungen und Abhängigkeiten, sowohl in Bezug auf Risiken als auch auf Chancen für die Gruppe,

die die Strategie, die finanzielle Leistung und die Unternehmensziele beeinflussen können.

Die Materialitätsanalyse erfolgte in den folgenden fünf Schritten:

1. **Kontextanalyse** innerhalb und außerhalb der Organisation durch interne Dokumente und institutionelle Wirtschafts-, Nachhaltigkeits- und Branchenberichte;
 2. **Identifizierung der IRO** durch die Einbeziehung interner erfahrener Stakeholder und die Analyse maßgeblicher Quellen;
 3. **Bewertung der Relevanz der IROs** unter dem Aspekt der **doppelten Materialität**;
 4. **Priorisierung der wichtigsten IROs** für die Berichterstattung;
1. **Definition der Liste der materiellen Themen** unter dem Gesichtspunkt der Materialität der Auswirkungen, der finanziellen Materialität oder beiden Perspektiven.

Die Analyse bezog sich sowohl auf die direkt von der Feralpi Group durchgeführten Aktivitäten als auch auf die Tätigkeiten in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette, wobei ein „forward-looking“ - Gesichtspunkt eingenommen wurde. Im Vergleich zu 2023 blieb die Anzahl der materiellen Themen unverändert.

Für das nächste Geschäftsjahr beabsichtigt die Gruppe, die Anpassung ihres Prozesses der doppelten Materialität an die ESRS-Standards abzuschließen und ihre relevanten Themen mit der von den Standards geforderten Klassifizierung zu vereinheitlichen.

Die Auswirkungen der Materialität

Im Jahr 2024 wurde die im Vorjahr durchgeführte Folgenabschätzung für den spezifischen Kontext der Konzernunternehmen aktualisiert. Interne Ansprechpartner haben die Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit auf die Umwelt und die Gesellschaft ermittelt und dabei deren Schweregrad nach

Ausmaß, Umfang und, falls negativ, *Unwiederbringlichkeit* sowie der *Wahrscheinlichkeit* möglicher Auswirkungen bewertet. In Bezug auf das Jahr 2023 wurden sie auch gebeten, die Position der Auswirkungen entlang der Wertschöpfungskette anzugeben, d.h. ob sie die eigenen Aktivitäten der Feralpi Group betreffen, ob sie vor- oder nachgelagert auftreten oder eine Kombination dieser Möglichkeiten darstellen. Die für die einzelnen Produktionsstandorte ermittelten Auswirkungen wurden auf Konzernebene aggregiert und in siebzehn relevante Themen zusammengefasst.

Finanzielle Materialität

Im Hinblick auf die finanzielle Materialität wurden die qualitativ identifizierten Risiken und Chancen im Jahr 2023 mit internen Stakeholdern mit Finanzwissen überprüft. Für die Bewertung ihrer Relevanz wurde ein Verfahren entwickelt, das durch einen internen Algorithmus auf der Grundlage der CSRD- und EFRAG-Leitlinien die Kombination der Parameter *Ausmaß, Wahrscheinlichkeit* und *Zeithorizont* ermöglichte, um ein Punktesystem zu entwickeln, mit dem die Relevanz der analysierten Risiken/ Chancen ermittelt werden kann.

Die Wahrnehmung der externen Stakeholder

Im Einklang mit der Politik des Stakeholder-Engagements der Gruppe wurden im Jahr 2024 externe Stakeholder in den Prozess der Materialitätsanalyse einbezogen, um ihre Wahrnehmung der Bedeutung der ESG-Themen zu bewerten und auf der Grundlage der ermittelten Übereinstimmungen bzw. Unstimmigkeiten spezifische Ziele und Einbindungsprozesse festzulegen.

Vor diesem Hintergrund wurden sie gebeten, die Liste der Themen, die sich aus dem internen doppelten Materialitätsprozess ergaben, mittels eines Online-Fragebogens zu priorisieren, wobei die Teilnehmer auch die Möglichkeit hatten, ihre Antworten durch offene Fragen zu vertiefen. Der Fragebogen wurde an **429 externe Stakeholder** versandt, die nach Clustern aller Unternehmen der Gruppe repräsentativ sind. Die Rücklaufquote des Fragebogens betrug **42%**, was die Gültigkeit der erzielten Ergebnisse bestätigt.

² Grenzen der Methodik: Im Hinblick auf eine schrittweise Angleichung an die in der Referenznorm vorgesehene Methodik hat die Feralpi Group ein Verfahren entwickelt, das es derzeit noch nicht ermöglicht, die finanzielle Relevanz in quantitativer und wirtschaftlich-monetärer Hinsicht genau zu bestimmen.

Nächste Schritte

In den kommenden Jahren will die Gruppe die Ermittlung und Bewertung ihrer Auswirkungen auf die Umwelt und die Gesellschaft verbessern, indem sie die Stakeholder stärker einbezieht und möglichst objektive Analysemethoden anwendet. Darüber hinaus beabsichtigt sie, ihre Methodik der finanziellen Materialität zu verstärken, indem sie Bewertungen der

Bedeutung von Risiken und Chancen in quantitativer wirtschaftlicher und finanzieller Hinsicht einbezieht. Im Hinblick auf das nächste Berichtsjahr beabsichtigt die Feralpi Group, an der Verbesserung der Methoden und der Qualität ihrer Prozesse des Stakeholder-Engagements in Bezug auf die Materialitätsanalyse zu arbeiten. Ziel der Gruppe ist es, weitere Instrumente und Kanäle für die Einbeziehung der verschiedenen

Stakeholder-Kategorien zu entwickeln und spezielle Gelegenheiten für den Austausch der Ergebnisse der Materialitätsanalyse zu organisieren. Auf diese Weise kann die Gruppe die Beziehungen zu ihren Stakeholdern weiter stärken und sie immer aktiver an der Schaffung gemeinsamer Werte zwischen dem Unternehmen und den Gemeinschaften, in denen sie tätig ist, teilhaben lassen.

Die materiellen Themen von Feralpi

MATERIELLES THEMA	SDGS	WICHTIGSTE AUSWIRKUNGEN	ART DER AUSWIRKUNG	RISIKEN UND CHANCEN	RELEVANZ
 Klimawandel und Energieeffizienz <i>[Abschnitt 15.1.1.]</i>	  	<p>Klimaverändernde Emissionen in die Atmosphäre aus den Produktionsaktivitäten der Gruppe (Scope 1 und 2) und entlang der Wertschöpfungskette (Scope 3).</p> <p>Abhilfemaßnahmen: Reduzierung der Emissionen durch Elektrifizierung, Energieeffizienz und Nutzung erneuerbarer Energien.</p>	<p>Negativ</p>   	<p>Erhöhte Kosten aufgrund von Treibhausgasemissionen.</p> <p>Wettbewerbsvorteile auf dem Markt und für die Finanzlage der Gruppe.</p>	<p>R</p> <p>O</p>  
 Kreislaufwirtschaft, Abfall und Materialverbrauch <i>[Abschnitt 15.1.4.]</i>	  	<p>Abfälle und Rückstände aus der Produktionstätigkeit der Gruppe.</p> <p>Abhilfemaßnahmen: Beitrag zur Kreislaufwirtschaft durch die Herstellung von Stahl im Elektrolichtbogenofen (EAF) unter Verwendung von recycelten, neuen Eisenwerkstoffen und Entwicklung neuer Industrieprodukte aus Nebenprodukten und Abfällen, die eine weitere Rohstoffgewinnung verhindern.</p>	<p>Negativ</p>   	<p>Beibehaltung der Kosten für die Bewirtschaftung und der erforderlichen Einhaltung der Vorschriften für die erzeugten Abfälle.</p> <p>Erschließung neuer Märkte, die an der bei der Stahlerzeugung anfallenden Nebenprodukte interessiert sind.</p>	<p>R</p> <p>O</p>  
 Wassermanagement <i>[Abschnitt 15.1.2.]</i>		<p>Negative Auswirkungen auf die Verfügbarkeit von Wasserressourcen, sowohl für die Gruppe als auch für alle Stakeholder, mit denen sie gemeinsam genutzt werden, aufgrund der Stahlerzeugung der Gruppe.</p> <p>Abhilfemaßnahmen: Einführung von Praktiken und Technologien zur Optimierung der Wasserströme und ihrer Nutzung in den Produktionskreisläufen im Hinblick auf eine Verringerung der Entnahmen.</p>	<p>Negativ</p> 	<p>Mögliche Konflikte mit lokalen Gemeinschaften und potenzielle künftige kritische Probleme aufgrund des Klimawandels in finanzieller und operativer Hinsicht.</p> <p>Senkung der Kosten und Schutz vor möglichen Strafen aufgrund eines unsachgemäßen Gebrauchs von Wasserressourcen.</p>	<p>R</p> <p>O</p>  
 Schadstoffemissionen <i>[Abschnitt 15.1.1.3.]</i>		<p>Schadstoffemissionen aufgrund der Stahlerzeugung der Gruppe.</p> <p>Abhilfemaßnahmen: Verringerung der Emissionen durch den Einsatz neuer Technologien, die Verwendung von Materialien, die keine Oberflächenbehandlung erfordern, und eine verbesserte innerbetriebliche Logistik (Schadstoffemissionen aus der thermischen Verbrennung von Fahrzeugen).</p>	<p>Negativ</p> 	<p>Mögliche Sanktionen bei Überschreitung der gesetzlich vorgesehenen Emissionsgrenzwerte.</p> <p>Verbesserung des Ansehens und Aufrechterhaltung eines positiven Verhältnisses zu den lokalen Gemeinschaften durch die Reduzierung von Emissionen.</p>	<p>R</p> <p>O</p>  
 Natur und biologische Vielfalt <i>[Abschnitt 15.1.3.]</i>	 	<p>Negative Auswirkungen auf die Ökosysteme und die biologische Vielfalt durch Luftverschmutzung und Lärmbelastung aufgrund der Produktionstätigkeit der Gruppe und der Erweiterung der Standorte.</p> <p>Abhilfemaßnahmen: Die Erweiterung durch die Rückgewinnung stillgelegter lokaler Industriestandorte führt zu einem geringeren Flächenverbrauch und einer Verringerung der Transporte auf der Straße.</p>	<p>Negativ</p> 	<p>Mögliches Auftreten von Spannungen mit Stakeholdern und Rufschädigung.</p> <p>Möglichkeiten zur Rückgewinnung stillgelegter Industriestandorte und zur Verbesserung der Beziehungen und Partnerschaften mit lokalen Gemeinden und Umweltorganisationen.</p>	<p>R</p> <p>O</p> 

LEGENDE



Risiko



Chance



Auswirkung



Auswirkungen für Feralpi



Auswirkungen zu Beginn



Spätere Auswirkungen

MATERIELLES THEMA	SDGS	WICHTIGSTE AUSWIRKUNGEN	ART DER AUSWIRKUNG	RISIKEN UND CHANCEN	RELEVANZ
 Entwicklung und Förderung der Mitarbeiter [Abschnitt 16.1.]	   	<p>Positive Auswirkungen auf die berufliche Entwicklung der Mitarbeiter durch die Förderung und ständige Weiterentwicklung ihrer Fähigkeiten, was eine stärkere Realisierung der Mitarbeiter zur Folge hat.</p>	Positiv 	<p>Verschlechterung der Mitarbeiterbindung und der Fähigkeit, neue Talente zu gewinnen, wenn die Wertschätzung der Mitarbeiter unzureichend ist.</p> <p>Verbesserung der Produktivität, der internen Kompetenzen der Organisation und der talent attraction durch berufliche Wachstumschancen.</p>	<p>R</p>  <p>O</p> 
 Wohlbefinden, Gesundheit und Lebensqualität [Abschnitt 16.3.]	 	<p>Positive Auswirkungen auf die Gesundheit und das Wohlbefinden der Arbeitnehmer durch die Förderung gesunder Gewohnheiten, durch Screening-Aktivitäten und die Verbreitung einer Kultur der Prävention und Früherkennung.</p>	Positiv 	<p>Verschlechterung der Mitarbeiterbindung und der Fähigkeit, neue Talente zu gewinnen, wenn die Aufmerksamkeit bezüglich des Wohlbefindens der Mitarbeiter fehlt.</p> <p>Verbesserung der Produktivität, der internen Kompetenzen der Organisation und der talent attraction durch die Gewährleistung der Vereinbarkeit von Berufs- und Familienleben.</p>	<p>R</p>  <p>O</p> 
 Kultur der Sicherheit und der Prävention [Abschnitt 16.2.]	 	<p>Negative Auswirkungen auf die Gesundheit und Sicherheit der Arbeitnehmer aufgrund des Risikos von Arbeitsunfällen/Unfällen und der Entstehung von Berufskrankheiten.</p> <p>Abhilfemaßnahmen: Verringerung des Risikos von Arbeitsunfällen durch Schulungs- und Präventionsmaßnahmen, die Einführung von zertifizierten Sicherheitsmanagementsystemen, die Verbesserung der Sicherheit von Umgebungen und Anlagen durch Anpassung an die <i>best available technologies</i>.</p>	Negativ 	<p>Rufschädigung und mögliche strafrechtliche Verfahren.</p> <p>Verbesserung der Beziehungen zu den Verbänden der Arbeitnehmervertreter.</p>	<p>R</p>  <p>O</p> 
 Diversität, Chancengleichheit und Inklusion [Abschnitt 16.4.]	  	<p>Anreize zur Innovation mit positiven wirtschaftlichen Auswirkungen aufgrund unterschiedlicher Perspektiven, Steigerung des Wohlbefindens und des Zugehörigkeitsgefühls, Förderung eines inklusiveren und produktiveren Arbeitsumfelds.</p>	Positiv 	<p>Verschlechterung der Mitarbeiterbindung und der Fähigkeit, neue Talente zu gewinnen, wenn die Anerkennung der Diversität der Mitarbeiter fehlt.</p> <p>Verbesserung der Produktivität und der Mitarbeiterzufriedenheit durch die Wertschätzung unterschiedlicher Perspektiven.</p>	<p>R</p>  <p>O</p> 
 Menschenrechte und Verantwortung entlang der Lieferkette [Abschnitt 16.5.2.]	   	<p>Mögliches Vorhandensein von nicht sozial nachhaltigen Praktiken entlang der Lieferkette und deren Fortführung im Falle fehlender Kontrollen / fehlender angemessener Richtlinien.</p> <p>Abhilfemaßnahmen: Feralpi setzt sich für die Förderung der Menschenrechte entlang seiner Lieferkette ein, indem es eine spezielle Politik verfolgt, von seinen Lieferanten die Einhaltung des Ethikkodex verlangt und mit seinen Kunden zusammenarbeitet, um Nachhaltigkeit und gemeinsame Verantwortung in der gesamten Lieferkette zu gewährleisten.</p>	Negativ Potentiell  	<p>Reputationsschäden und Sanktionen aufgrund von Menschenrechtsverletzungen in der Lieferkette.</p> <p>Verbesserung der Resilienz der Lieferkette durch die Verbreitung und den Austausch von Praktiken zur Erreichung von Klima-, Umwelt- und sozialen Zielen.</p>	<p>R</p>  <p>O</p> 
 Entwicklung der Gemeinschaft [Abschnitt 16.6.]		<p>Beitrag zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung lokaler Gemeinschaften durch die Beschaffung bei lokalen Lieferanten und die Unterstützung lokaler Verbände und Organisationen.</p>	Positiv  	<p>Rufschädigung aufgrund von Spannungen mit lokalen Gemeinschaften.</p>	<p>R</p> 
		<p>Mögliche negative Auswirkungen in Form von sozialen Spannungen in den lokalen Gemeinschaften, die sich aus den Handlungen und Entscheidungen von Feralpi ergeben könnten, wenn diesen Dynamiken nicht genügend Aufmerksamkeit geschenkt wird.</p> <p>Abhilfemaßnahmen: Wie in der Menschenrechtspolitik von Feralpi dargelegt, führt das Unternehmen einen Dialog mit den umliegenden lokalen Gemeinschaften, um negative Auswirkungen seiner Aktivitäten zu vermeiden.</p>	Negativ Potentiell  	<p>Verbesserung der Beziehungen zu lokalen Gemeinschaften durch Unterstützung ihrer wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Entwicklung.</p>	<p>O</p> 

MATERIELLES THEMA	SDGS	WICHTIGSTE AUSWIRKUNGEN	ART DER AUSWIRKUNG	RISIKEN UND CHANCEN	RELEVANZ
 Dialog mit den Sozialpartnern [Abschnitt 16.5.1.]	 	<p>Mögliche negative Auswirkungen auf die Arbeitsbedingungen, wenn sich die Beziehungen zu den Arbeitnehmern und ihren Vertretern verschlechtern.</p> <p>Abhilfemaßnahmen: Feralpi ist bestrebt, einen offenen und ständigen Dialog mit den Arbeitnehmerverbänden zu führen, um die Wirtschafts- und Arbeitsbedingungen seiner Mitarbeiter zu verbessern.</p>	Negativ Potentiell 	<p>Mögliche Auswirkungen auf die Geschäftskontinuität der Gruppe durch konfliktreiche Beziehungen zu den Sozialpartnern.</p> <p>Verbesserung der Beziehungen zu allen Sozialpartnern und Aufrechterhaltung der sozialen Handlungskompetenz.</p>	R 
 Produkt- und Servicequalität [Abschnitt 17.4.]		<p>Potenzielle negative Auswirkungen auf die Gemeinschaften in Form von Spill-over-Effekten auf die Beschäftigung und Ineffizienzen für die Endverbraucher, wenn niedrige oder unzureichende Qualitätsstandards zu einer Verschlechterung der Kundenbeziehungen führen.</p> <p>Abhilfemaßnahmen: Feralpi arbeitet ständig daran, hohe Qualitätsstandards zu gewährleisten, sowohl bei den Produkten als auch bei den Dienstleistungen, um vertrauensvolle Beziehungen zu den Kunden aufzubauen.</p>	Negativ Potentiell  	<p>Verschlechterung der Kundenbeziehungen aufgrund von nicht den Erwartungen entsprechenden Produkten.</p> <p>Aufbau langfristiger Beziehungen durch Produkte, die die Bedürfnisse der Kunden in Bezug auf Qualität und Nachhaltigkeit erfüllen.</p>	R  
 Schaffung von wirtschaftlichem und finanziellem Wert [Abschnitt 8.]		<p>Die Aktivitäten der Gruppe haben durch die Schaffung von Arbeitsplätzen und Beschäftigungsmöglichkeiten entlang der gesamten Wertschöpfungskette, durch Transaktionsinvestitionen, durch die Zahlung von Sozialversicherungsbeiträgen und Steuern positive wirtschaftliche Auswirkungen auf die wirtschaftliche Situation von Beschäftigten und Nicht-Beschäftigten und damit auch auf ihre Gemeinschaften.</p>	Positiv  	<p>Kostensteigerungen aufgrund der von den Regulierungsbehörden auferlegten schnellen Energiewende.</p> <p>Stärkung der Marktnachfrage durch den Beitrag des allgemeinen Wirtschaftswachstums in den Ländern, in denen die Gruppe tätig ist.</p>	R  
 Integrität der Unternehmensführung und Transparenz der Geschäftstätigkeit [Abschnitt 17.]	 	<p>Negative Auswirkungen, die sich aus der möglichen Nichteinhaltung der Grundsätze der guten Unternehmensführung, Ethik und Integrität entlang der eigenen Wertschöpfungskette ergeben.</p> <p>Abhilfemaßnahmen: Feralpi strebt eine faire und transparente Kommunikation an, die durch von Dritten zertifizierte Leistungen und aufsichtsrechtliche Verfahren gestützt wird, um die Grundsätze der ethischen Unternehmensführung entlang der Wertschöpfungskette zu verbreiten.</p>	Negativ Potentiell  	<p>Rufschädigung und mögliche Sanktionen aufgrund von Kartellrechtsverstößen oder möglichem Fehlverhalten, das gegen die Grundsätze einer ethischen und rechtschaffenen Unternehmensführung und einer transparenten Kommunikation verstößt.</p> <p>Beitrag zur Schaffung resilienterer Wertschöpfungsketten und Verbesserung des Ansehens durch angemessene Kommunikation mit den Stakeholdern.</p>	R  
 Entwicklung des Geschäfts [Abschnitt 3., Abschnitt 14., Abschnitt 15.1., Abschnitt 15.2.]	 	<p>Das Fehlen einer klaren Gesetzgebung und einer gemeinsamen globalen Politik zum Thema Nachhaltigkeit sowie das Fehlen von Zertifizierungen und Märkten für „grünen“ Stahl behindern die Verbreitung von Produkten mit geringen Umweltauswirkungen und verlangsamen so den Beitrag, den Feralpi zu den Zielen des ökologischen und energetischen Übergangs in den Sektoren, in denen es tätig ist, leisten kann.</p> <p>Abhilfemaßnahmen: Die Fähigkeit, Visionen zu entwickeln und die organisatorischen Abläufe ständig zu aktualisieren, ermöglicht es Feralpi, sich an die Veränderungen des Umfelds anzupassen.</p>	Negativ  	<p>Veränderungen der Marktdynamik aufgrund sich ändernder und sich entwickelnder Kundenbedürfnisse in Bezug auf ESG-Themen.</p> <p>Wettbewerbsvorteil durch eine führende Position bei der Herstellung von Produkten, die die Kunden sowohl in Bezug auf Qualität als auch auf Nachhaltigkeit zufrieden stellen.</p>	R  
 Digitale und technologische Innovation sowie Cybersicherheit [Abschnitt 4.3.]		<p>Mögliche negative Auswirkungen auf die Stakeholder in Form von Datenverlusten und/oder der Weitergabe sensibler Informationen im Falle von Verstößen gegen die Cybersicherheit.</p> <p>Abhilfemaßnahmen: Die Feralpi Group verfolgt einen proaktiven Ansatz zur Cybersicherheit als strategische Investition, fördert eine Kultur der kollektiven Verantwortung und zielt darauf ab, die Geschäftskontinuität, das Risikobewusstsein und die Zusammenarbeit mit externen Partnern für eine gemeinsame Verteidigung zu stärken.</p>	Negativ  	<p>Mögliche Auswirkungen auf die Geschäftskontinuität der Gruppe im Falle von Cyberangriffen.</p> <p>Produktivitätssteigerungen durch die Digitalisierung von Verfahren und die Sensibilisierung der Mitarbeiter für Cybersicherheitsrisiken.</p>	R  

LEGENDE



Risiko



Chance



Auswirkung



Auswirkungen für Feralpi



Auswirkungen zu Beginn



Spätere Auswirkungen

Beziehung zu den Stakeholdern

Die Feralpi Group ist ständig bestrebt, ein Vertrauensverhältnis zu ihren Stakeholdern aufzubauen und zu festigen, indem sie den Dialog, die Zusammenarbeit und den Wert der Partnerschaft in den Mittelpunkt stellt. Um dieses Engagement zu verstärken, hat die Gruppe im Jahr 2021 eine **Stakeholder-Management-Richtlinie** verabschiedet, die einen strukturierten Ansatz für die Beziehungen zu allen internen und externen Akteuren festlegt. Ziel ist es, Transparenz, Inklusion und Verantwortlichkeit zu gewährleisten, um auf die Bedürfnisse der Stakeholder einzugehen, kritischen Problemen vorzubeugen und eine nachhaltige Entwicklung auf der Grundlage einer gemeinsamen Wertschöpfung zu fördern.

Im Jahr 2024 hat die Feralpi Group ihr Engagement für die Beziehungen zu ihren Stakeholdern verstärkt und **maßgeschneiderte Instrumente** zur Ergänzung ihrer auf Dialog und Zuhören basierenden Strategie eingeführt. Intern werden Dialoginitiativen wie Interviews und Fokusgruppen mit Managern der Gruppe sowie Schulungssitzungen zu spezifischen Themen gefördert und die 2023 eingeleiteten „Technical Talks“ fortgesetzt. Extern werden Aktivitäten des Dialogs und der Zusammenarbeit mit Institutionen, Medien, lokalen Gemeinschaften, Schulen und Universitäten durchgeführt, um die Arbeitskultur unter jungen Menschen zu verbessern und das Unternehmertum und den Stahlsektor zu fördern.

Die Feralpi Group veröffentlicht auch **VerdeFeralpi**, die Unternehmenszeitschrift in gedruckter und digitaler Form, das sich mit Themen wie Ausbildung, Innovation und Nachhaltigkeit sowie mit der Rolle der Gruppe in der Region und ihrem Engagement für Kultur, Kunst und Sport befasst. Die Zeitschrift, die in einer Auflage von über 3.000 Exemplaren in italienischer und deutscher Sprache gedruckt wird, ist ein wichtiges Mittel für den internen und externen Dialog und trägt dazu bei, den Austausch von



Zuhören

Den Bedürfnissen der Stakeholder zuhören und mögliche kritische Themen antizipieren.



Verantwortung

Aufbau von Dialogen auf der Grundlage der Ethik, Integrität und der Ehrlichkeit.



Transparenz

Aufbau und Pflege langfristiger, stabiler und transparenter Vertrauensbeziehungen.



Zusammenarbeit

Förderung von Partnerschaften, die Mehrwert für alle beteiligten Partner schaffen.

Werten und Zielen zwischen den Stakeholdern zu stärken. Im Jahr 2024 wurde die Zeitschrift bei den Ascai Media Awards als „Best Print Magazin“ ausgezeichnet, womit seine Wirksamkeit als Mittel der Unternehmenskommunikation anerkannt wurde.

Im Jahr 2024 wurde die - 2020 gestartete - Initiative „**Sustainable Dialogues**“ fortgesetzt, ein Netzwerk von Personen, die daran interessiert sind, einen ständigen Dialog mit der Gruppe über Themen der nachhaltigen Entwicklung zu führen. Ziel dieses Projektes ist es, die nachhaltige Entwicklung entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu fördern, indem es die freiwillige Teilnahme aller an ESG-Themen interessierten Stakeholdern ermöglicht.

Ziel dieses Engagement ist es, eine offene und konstruktive Diskussion zu fördern und transparente, stabile und dauerhafte Beziehungen mit allen Stakeholdern zu festigen. Auf organisatorischer Ebene ist die gesamte Konzernstruktur in die Engagement-Initiativen eingebunden, während das Sustainability and Communications Department den Dialog koordiniert und erleichtert, um einen strategischen und integrierten Ansatz zu gewährleisten.



INFORMATIONEN ZUR UMWELT

Die ökologische und energetische Wende

Energie und Emissionen

Der **Stahlsektor** hat einen erheblichen Einfluss auf das Klima und trägt zu etwa **8%³ der weltweiten Emissionen** bei. Er wird als „**hard-to-abate**“ Sektor eingestuft, d.h. als ein Sektor, in dem die Reduzierung der Treibhausgasemissionen eine Herausforderung darstellt, da die komplexen Produktionsprozesse große Mengen an Energie bei hohen Temperaturen erfordern. Schließlich erfordert der Stahlsektor umfangreiche langfristige Investitionen, was bedeutet, dass viele der heute erzeugten Emis-

sionen als „**locked-in**“ definiert werden. Dies macht es schwierig, sie kurzfristig zu vermeiden, da es Zeit braucht, die bestehenden Infrastrukturen auf den neuesten Stand zu bringen und zu verbessern.

Das Produktionsverfahren der Feralpi Group, das auf **Elektrolichtbogenöfen (EAF)** und **Eisenschrott** als Primärmaterial basiert, hat **etwa dreimal weniger Auswirkungen** als das üblichere Vollzyklusverfahren mit Hochofen und Eisenerz, das den Großteil der weltweiten Stahlproduktion ausmacht. Die Feralpi Group ist sich ihrer Auswirkungen auf das

Klima bewusst, die auf verschiedenen Stufen der Wertschöpfungskette auftreten. Die **direkten** Treibhausgasemissionen (**Scope 1**) und die Emissionen aus dem **Kauf elektrischer Energie (Scope 2)** der Gruppe stammen hauptsächlich aus dem Stahlschmelz- und Walzprozess. Die Hauptquelle für Scope-1-Emissionen ist **Methangas**, das in den Wärmeöfen der konzerneigenen Walzwerke verwendet wird, während die Scope-2-Emissionen durch den **Strom** erzeugt werden, der für das Schrottschmelzen mit dem Elektrolichtbogenofen und in geringerem Maße für andere Produktionsprozesse benötigt wird.

³ International Energy Agency (IEA) - <https://www.iea.org/energy-system/industry/steel>



Im Jahr 2024 **stieg** der Energieverbrauch **im Vergleich zu 2023 um 4,91 % an, was mit der Veränderung der Gesamtproduktion der Gruppe zusammenhängt**, während er im Vergleich zu 2022 um 6,64 % zugenommen hat (siehe Tabelle oben).

Was die Treibhausgasemissionen betrifft, so **ist bei den direkten Emissionen (Scope 1) ein Anstieg von 3,71 % im Vergleich zu 2023 zu verzeichnen**, der durch die höhere Produktion im Jahr 2024 (+6,6 % gegenüber 2023) gerechtfertigt ist. Bei der Analyse der spezifischen Emissionen (Scope-1-Emissionen im Verhältnis zu den Gesamttonnen warmgewalzten Stahls) wurde hingegen ein Rückgang um 2,3 % gegenüber 2023 festgestellt.



Bezüglich der **indirekten Emissionen aus dem Kauf von Energie (Scope 2)**, berechnet nach **der standortbezogenen Methodik, zeigen einen Anstieg um 7,70%** von 507.158 tCO₂eq im Jahr 2023 auf 546.212 tCO₂eq im Jahr 2024. Bei der Berechnung nach der **marktbasierteren Methode sanken die Emissionen um 35,42%**, von 523.282 tCO₂eq im Jahr 2023 auf 337.931 tCO₂eq im Jahr 2024.

Diese Verringerung wurde durch den Erwerb von zertifiziertem Strom aus erneuerbaren Energien durch den Kauf von Herkunftsnachweisen (GO-Zertifikate) ermöglicht. Diese Energieform setzt sich aus einer Reihe von erneuerbaren Quellen zusammen, darunter Sonnen-, Wind- und Wasserkraft.



Im Rahmen ihres Dekarbonisierungskurses hat die Feralpi Group den Prozess der Erhebung und Analyse von Scope-3-Emissionsdaten weiter gestärkt und den Umfang und die Detailgenauigkeit der berücksichtigten Informationen erweitert. Zu diesem Zweck wurde ein **neues Emissionsinventar** erstellt, das umfassender und aktueller ist als das in früheren Nachhaltigkeitsberichten veröffentlichte. Das Inventar wurde in Übereinstimmung mit dem **GHG Protocol Corporate Standard** entwickelt, der Initiative zur weltweiten Standardisierung der Berechnung und Berichterstattung von Treibhausgasemissionen für Unternehmen, um die Robustheit der Engagements der Gruppe beim Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft zu verbessern.

KATEGORIEN SCOPE 3 tCO ₂ eq	2024	2023	2022
Gekaufte Waren und Dienstleistungen	658.857	502.346	594.385
Investitionsgüter	117.342	86.486	57.621
Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie, die nicht in Scope 1 oder Scope 2 enthalten sind	96.213	89.284	169.059
Vorgelagerter und nachgelagerter Transport und Vertrieb	197.044	179.272	145.368
Im Betrieb anfallende Abfälle	26.587	23.097	23.147
Umwandlung der verkauften Waren	8.498	22.709	18.514
Behandlung der verkauften Produkte am Ende ihrer Lebensdauer	137.854	258.329	222.452
GESAMT	1.242.395	1.161.523	1.230.545

Weitere Informationen über den Beitrag der oben genannten Scope-3-Kategorien zur Bestimmung der SBTi-Ziele finden Sie im **Anhang Des Integrierter Geschäftsbericht 2024**.

Der Plan für die Klimatransition

Die Verringerung der Treibhausgasemissionen in den Sektoren, in denen die Gruppe tätig ist, vom Baustahl bis zu den Spezialstählen, ist von entscheidender Bedeutung für die Eindämmung des Klimawandels, dessen Auswirkungen weltweit immer häufiger und intensiver auftreten. Als Antwort auf diese enorme Herausforderung und die Entwicklung der europäischen Vorschriften und internationalen Vereinbarungen hat die Feralpi Group einen **Plan für die Klimatransition** entwickelt, der die Strategien zur Reduzierung der Scope-1- und Scope-2-Emissionen sowie die Verfahren, Prozesse und Investitionen zur Erreichung dieses Ziels beschreibt.

Gleichzeitig hat sich die Gruppe verpflichtet, mit anderen Akteuren in ihren Lieferketten zusammenzuarbeiten, um die indirekten Emissionen aus der Lieferkette und dem Transport (Scope 3) zu reduzieren. Die Feralpi Group hat den Plan für die Klimatransition in zwei Zeithorizonte unterteilt, einen kurz- und einen langfristigen, mit dem Ziel, den globalen Temperaturanstieg auf maximal 1,5 °C zu begrenzen:

Kurzfristige Ziele (2030):

- ◊ Reduktion der spezifischen CO₂ - Emissionen (Scope 1, 2 und 3 core boundary) bezogen auf die gesamte Warmwalzproduktion um 50% im Vergleich zum Basisjahr 2022.
- ◊ Verringerung der absoluten CO₂ - Emissionen (Scope 3 non core boundary) um 25 % im Vergleich zum Basisjahr 2022.

Langfristige Ziele (2050):

- ◊ Erreichung des Netto-Null-Ziels durch eine Dekarbonisierungsstrategie, die auf langfristigen Zielen und der Neutralisierung von Restemissionen beruht. Ob dieses äußerst anspruchsvolle Ziel erreicht werden kann, hängt von der Fähigkeit der Gruppe ab, starke Partnerschaften mit Zulieferern einzugehen, um in die Lieferkette einzugreifen, sowie von der Unterstützung staatlicher Maßnahmen und Subventionen für die Entwicklung kohlenstoffarmer oder -freier Technologien.

Für die Definition dieser Ziele, die mit dem allgemeinen Nachhaltigkeitsplan der Gruppe verknüpft und in der ESG-Scorecard enthalten sind, wurden die Leitlinien für den Stahlsektor befolgt, die im Juli 2023 von der Initiative **Science-based Targets (SBTi)**⁴ veröffentlicht wurden, einer Organisation, die die Treibhausgasziele des Unternehmens unabhängig bewertet und genehmigt und ihre Überein-

stimmung mit den Zielen des Pariser Abkommens sicherstellt. Die kurzfristigen Ziele der Feralpi Group wurden von SBTi im Juli 2024 genehmigt. Damit ist die Gruppe eines der ersten europäischen Stahlunternehmen, dessen Verpflichtungen zur Eindämmung des Klimawandels von der renommierten Initiative anerkannt wurden.

Um ihre Ziele zu erreichen, arbeitete die Feralpi Group mit erfahrenen strategischen Partnern zusammen, um die verfügbare **technologische und systemtechnische Nutzung** zur Verringerung der Treibhausgasemissionen zu identifizieren, zu bewerten und zu priorisieren. Einzelheiten zu den ermittelten Lösungen finden Sie im Lagebericht.

Der Plan für die Klimatransition der Feralpi Group stützt sich auch auf die Zusammenarbeit mit anderen Akteuren, sowohl auf industrieller als auch auf staatlicher Ebene, und auf die Einführung neuer Technologien mit geringen oder ohne Treibhausgasemissionen. In Italien nimmt die Gruppe am Projekt **Green Metals** teil, das darauf abzielt, die Stahlindustrie in Brescia durch die Produktion von Biomethan zu dekarbonisieren, während FERALPI STAHL in Deutschland der **Meissener Energie- und Wasserstoff-Allianz (EWI)** beigetreten ist, die die Verwendung von Wasserstoff als Alternative zu Methan fördern will. Darüber hinaus engagiert sich die Gruppe in zahlreichen **Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten**, um zur Entwicklung neuer Technologien beizutragen, die ihre Umweltauswirkungen weiter verringern können.

Für die Entwicklung und Verwaltung von Projekten zur Eigenproduktion von Energie aus erneuerbaren Quellen durch Photovoltaik- und möglicherweise Windkraftanlagen gibt es innerhalb der Feralpi Group ein eigenes Unternehmen, **Feralpi Power On**. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Lagebericht.

⁴ www.sciencebasedtargets.org

Kreislaufwirtschaft und Zero-Waste: Material- und Energiemanagement und -optimierung

Die Feralpi Group organisiert ihre Produktionsprozesse so, dass Produktionsabfälle, Mülldeponien und der Verbrauch von Rohstoffen minimiert werden, wobei der Schwerpunkt auf der Substitution durch recycelte Materialien liegt. Die Stahlproduktion der Gruppe, die auf der Wiederverwendung von Eisenschrott basiert, ist von Natur aus zirkulär, vermeidet die Verbreitung von Abfällen und begrenzt den Verbrauch zusätzlicher natürlicher Ressourcen.

Schrott aus verschiedenen Quellen kann als Abfall oder Nicht-Abfall gemäß der **EU-Verordnung 333/2011 „End of Waste“** beschafft und wieder in den Produktionskreislauf integriert werden. Neben Schrott werden auch Zusatzstoffe wie Kalk, Ferrolegierungen, Sauerstoff und Inertgase sowie Reduktionsmittel wie Polymere verwendet. Einige Materialien, wie Schrott und Polymere, werden vollständig aus anderen Lieferketten zurückgewonnen, während andere, wie Kalk und feuerfeste Materialien, recycelt oder in geringeren Anteilen intern zurückgewonnen werden. Der von der Feralpi Group erzeugte Stahl besteht zu **98,6%⁵ aus recyceltem, wiedergewonnenem oder als Nebenprodukt anfallendem Material**. Die Berechnung wird auch für die von der Gruppe produzierten Konglomerate durchgeführt, die folgende Werte aufweisen:

≥ 96,6% 
GREEN STONE (SCHWARZE SCHLACKE)

≥ 100% 
GREEN LIME (WEISSE SCHLACKE)

≥ 100% 
GREEN IRON (ZUNDER)

Gesamter Anteil an recyceltem und wiederverwertetem Material sowie an Nebenerzeugnissen

⁵ Die Zahl bezieht sich auf den Mindestwert der recycelten, wiederverwerteten oder als Nebenprodukt anfallenden Inhalte der Werte der drei Standorte, an denen sich die Stahlwerke der Gruppe befinden: Feralpi Siderurgica in Lonato der Garda (≥ 98,9%); Acciaierie di Calvisano (Spezialstähle ≥ 98,6%; Baustähle ≥ 98,9%); ESF Elbe Stahlwerke Feralpi GmbH (≥ 98,7%).

Die entsprechenden Daten wurden der Überprüfung durch eine unabhängige Stelle nach den Vorgaben der Normen UNI EN ISO 14021 und UNI/PdR 88:2020 unterzogen, wobei die Überprüfung des prozentualen Anteils des recycelten Ausgangsmaterials positiv ausfiel.



Maßnahmen zur Verbesserung der Kreislaufwirtschaft

Der Stahlproduktionsprozess entwickelt sich ständig weiter, da immer fortschrittlichere Lösungen zur Optimierung der Ressourcennutzung und zur Verringerung der Umweltauswirkungen der Produktionsprozesse eingesetzt werden. Ein Schlüsselement der Strategie der Feralpi Group ist die Wiederverwendung von Abfällen, nicht nur aus der eigenen Produktion, sondern auch aus anderen Lieferketten, wodurch ein zirkulärer Ansatz gefördert wird, der Reststoffe als neue Ressourcen aufwertet.

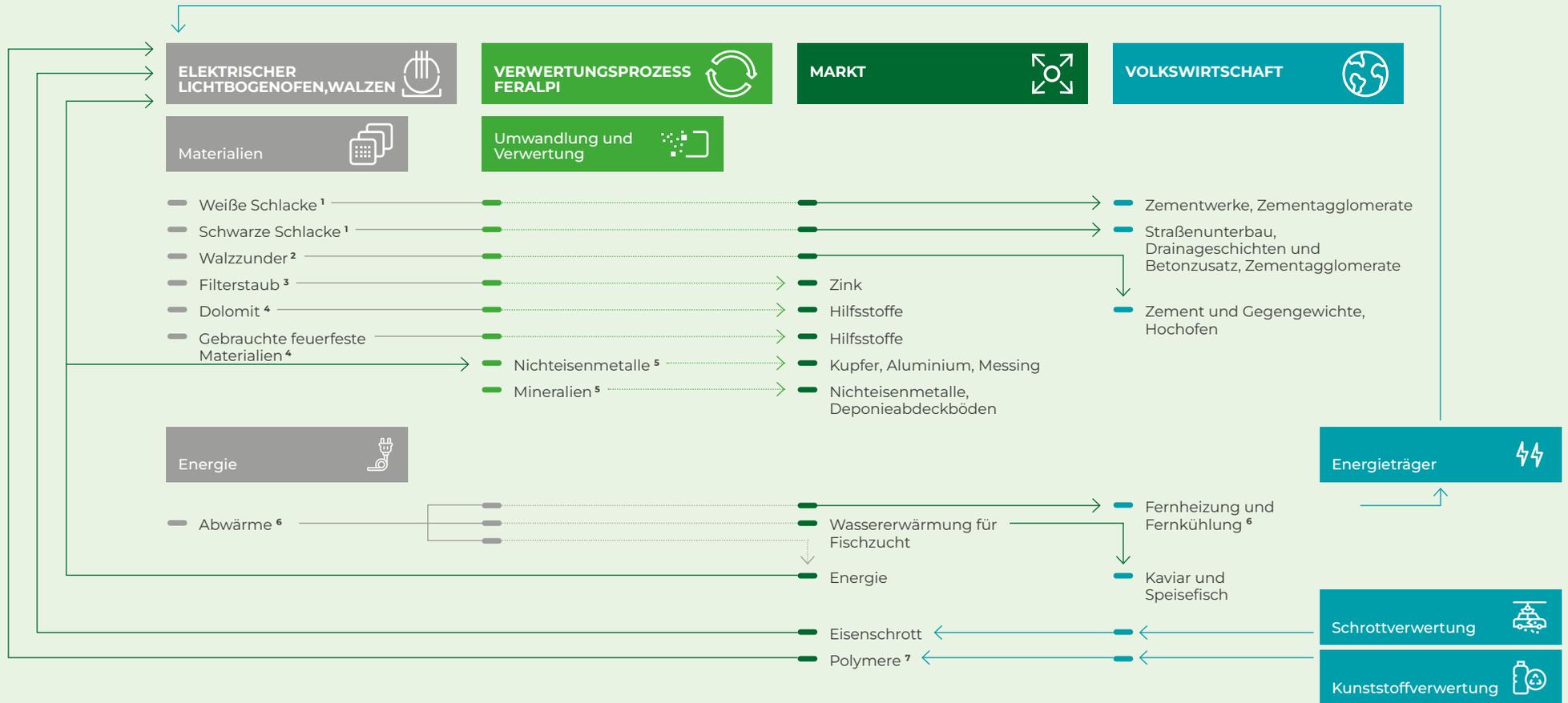
Kreislaufprozesse bei der Feralpi Group

Die Feralpi Group implementiert Prozesse und Anlagen, um **Produktionsrückstände, die Entsorgung auf Mülldeponien und die Rohstofftransporte zu minimieren**, indem sie in den Ersatz und die Kreislaufwirtschaft investiert.



STAHL VON FERALPI

Der von Feralpi erzeugte Stahl besteht zu **98,6%** aus recyceltem Material.



1 SCHWARZE UND WEISSE SCHLACKE: Feralpi führt weitere Studien durch zur Entwicklung von Verfahren zur Wiederverwendung von weißer Schlacke im Bauwesen, in Kunststoffen und in den Produktionsprozessen.

2 WALZZUNDER: Walzzunder wird zur Rückgewinnung für externe Zwecke verwendet. Green Iron ist ein aus Walzzunder hergestelltes Nebenprodukt, das an Anlagen zur Herstellung von Gegengewichten und Zement verkauft wird.

3 FILTERSTAUB: Die Stäube aus der Reinigung der beim Schmelzprozess entstehenden Rauchgase werden zum großen Teil in externen Anlagen verwertet mit Rückgewinnung des darin enthaltenen Zinks zur Ersetzung von natürlichem Zinkerz. Die Filterstäube aus der Ferrolegierungsanlage werden dann anstelle neuer Ferrolegierungen direkt im Produktionsprozess wiederverwendet.

4 DOLOMIT UND GEBRAUCHTE FEUERFESTE MATERIALIEN: Verbrauchte feuerfeste Materialien aus dem Pfannenabbruch werden als teilweiser Rohstoffersatz in den Produktionskreislauf zurückgeführt. Der dadurch ersetzte Rohstoff ist Kalk und Dolomitkalk („CaO Schollen“ und „CaO 40%“), der als Entschlackungsmittel im Lichtbogenofen eingesetzt wird. Ihre Wiederverwendung im Ofen ist nicht mit negativen Folgen für die Gesundheit oder die Umwelt verbunden.

5 NICHT-EISEN-METALLE UND MINERALIEN: Die bei der Schrottsortierung anfallenden Reste werden in externen Anlagen durch Rückgewinnung von Nichteisenmetallen (wie Aluminium, Messing und Kupfer) verwertet.

6 ABWÄRME: Beim Werk von Feralpi Siderurgica und am Standort Riesa wird die Abwärme der Rauchgase des Stahlwerks genutzt und damit die Abstrahlung der Wärme in die Umgebung und ihr Verlust vermieden.

7 POLYMERE: Diese ausschließlich von Kunststoffverpackungen aus der getrennten Sammlung von Abfällen stammenden Polymere werden in modernen und qualifizierten Anlagen hochentwickelten Sortierungs- und Klassifizierungsprozessen und anschließend einer technischen Aufbereitung unterzogen. Durch diese Prozesse werden aus den aufbereiteten Kunststoffabfällen neue „kreislaufwirtschaftliche Rohstoffe“, die Vorschriften und Qualitätsstandards entsprechen müssen, um zu wichtigen Ressourcen für diverse Industrieanwendungen zu werden.

VERWERTUNG VON PRODUKTIONSRÜCKSTÄNDEN INNERHALB DES PRODUKTIONSZYKLUS ODER EXTERN

	Rückgewinnung und Wiederverwendung von verbrauchten feuerfesten Materialien im Produktionszyklus anstelle von Rohmaterial	Verbrauchte feuerfeste Materialien aus dem Pfannenabbruch werden in den Produktionskreislauf zurückgeführt, um Kalk und Dolomitkalk („CaO Schollen“ und „CaO 40%“) teilweise zu ersetzen, deren Verwendung keine negativen Auswirkungen auf die Umwelt oder die menschliche Gesundheit hat.
	Rückgewinnung von Staub und Dämpfen zur Verringerung der Nachfrage nach Zinkerzen	Der Staub aus dem Schmelzprozess wird größtenteils in externen Anlagen zur Rückgewinnung von Zinkmetall behandelt, während der Staub aus der Ferrolegerungsanlage wieder in den Produktionskreislauf zurückgeführt wird.
	Rückgewinnung von Walzzunder als Ersatz für Eisenerz in der Bauindustrie	Der Walzzunder wird zur Verwertung für die externe Verwendung geliefert. Das Green Iron ist das Nebenprodukt von Walzzunder, das an Werke für die Herstellung von Gegengewichten und Zement verkauft wird.
	Rückgewinnung von Nichteisenmetallen aus der Schrottsortierung	Die in der Schrottsortieranlage anfallende Restfraktion wird an externe Anlagen zur Rückgewinnung von Nichteisenmetallen wie Aluminium, Messing und Kupfer durch mechanische Sortierung geliefert.
	Rückgewinnung von Schlämmen	Der Standort Lonato del Garda der Feralpi Siderurgica verfügt über eine neue Schlammfiltrationsanlage, die es ermöglicht, einen Rückstand mit einem geringeren Feuchtigkeitsgehalt zu erzeugen, der sich besser für die Verwertung in der Bauindustrie eignet.
	Rückgewinnung von Schlacke als Ersatz für Materialien natürlichen Ursprungs im Bausektor	Die Rückgewinnung, Verarbeitung und Vermarktung von schwarzer und weißer Schlacke wird an externe Unternehmen ausgelagert. In Lonato del Garda wird schwarze Schlacke zu „Greenstone“ verarbeitet, einem mit CE 2+ gekennzeichneten Produkt mit Umweltproduktdeklaration EPD, das im Bauwesen als Ersatz für Materialien natürlichen Ursprungs verwendet wird. In Calvisano wird auch schwarze Schlacke zur Verwertung für CE 2+ zertifizierte Produkte verschickt. Durch die Verwertung der weißen Schlacke konnte diese im Zementherstellungsprozess zurückgewonnen werden.
	Wärmerückgewinnung zur Energieerzeugung	In den Werken Lonato del Garda und Riesa wird die Wärme aus dem Kühlwasser bzw. dem Schmelzofen zurückgewonnen. Die Feralpi Siderurgica nutzt es zur Beheizung von Gebäuden und, in Zusammenarbeit mit der örtlichen Verwaltung, auch von öffentlichen und privaten Einrichtungen. Die Anlage der ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH produziert bis zu 30 t/h Dampf, der über das kommunale Unternehmen SWR an Goodyear Dunlop Tires geliefert und teilweise zur Stromerzeugung genutzt wird. Die Abwärme der Verdichterstationen wird für die Beheizung und Warmwasserversorgung der Büros der technischen Verwaltung in Riesa genutzt. Am Standort Arlenico ist ein Fernwärmeprojekt im Gange, das eine Anlage zur Rückgewinnung von Wärme aus den thermischen Abfällen des Walzwerks umfasst, neben einem zweiten Pol in Aalmadrera, wo die Wärme aus der Abfallverbrennung wiederverwendet wird, anstatt sie zu verteilen.

Die ökologische Nachhaltigkeit der Produkte der Feralpi Group

Die Industriestrategie der Feralpi Group beinhaltet einen verantwortungsbewussten Ansatz für soziale und ökologische Fragen mit dem Ziel, **immer umfassendere, integrierte und nachhaltige Stahllösungen anzubieten**.

Nachhaltigkeit ist eine der fünf grundlegenden Säulen der Unternehmensstrategie, da sie ein wesentliches Instrument ist, um einen gemeinsamen Wert für alle Stakeholder zu schaffen und gleichzeitig die Geschäftskontinuität zu gewährleisten. Ein solcher Ansatz ermöglicht ihnen nicht nur den Zugang zu bestimmten Marktsegmenten, sondern auch die **Unterstützung ihrer Kunden** bei der Einhaltung der ihnen auferlegten Umweltkriterien und trägt so zur Verbreitung einer immer besseren Umweltleistung entlang der gesamten Wertschöpfungskette bis hin zum Endkunden bei.

Um dem Bedarf an kohlenstoffarmen Produkten gerecht zu werden, die sowohl intern als auch auf europäischer und globaler Ebene zur Dekarbonisierung beitragen, hat die Feralpi Group mit ihrem Projekt „**Green Go-to-market**“ eine systematische Strategie entwickelt, die auf ihren Transitionsplan abgestimmt ist, um in Zusammenarbeit mit führenden internationalen Partnern eine vollständige Palette solcher Produkte anzubieten.

Aus diesem Grund hat die Gruppe im Laufe der Jahre Methoden zur Bewertung der Umweltauswirkungen ihrer Produkte eingeführt, um die wichtigsten Faktoren zu ermitteln und die am besten geeigneten Maßnahmen zur Abschwächung der Auswirkungen entlang ihrer Lieferketten zu bewerten. Die Studien wurden nach der Methode des **Life Cycle Assessment** durchgeführt, die mit den Normen ISO 14040 und ISO 14044 übereinstimmt und als Methode „Von der Wiege bis zum Werkstor“ (aus dem Englischen „cradle to gate“) bekannt ist, und alle Phasen des Produktlebenszyklus, vom Rohmaterial bis zum Verlassen des Unternehmensgeländes untersucht.

Auf diese Weise war es möglich, für jede Produktkategorie von Feralpi Siderurgica, Acciaierie di Calvisano, Presider und Caleotto die **Umweltproduktdeklaration (EPD - Environmental Product Declaration)** gemäß den Normen ISO 14025 und EN 15804 zu erhalten. Neben der EPD hat die Gruppe auch **Produkt Carbon Footprint (PCF)** - Studien für die Produkte von Feralpi Siderurgica, Acciaierie di Calvisano, Presider und Caleotto durchgeführt und sie nach der Norm ISO 14067 zertifiziert.

Alle Studien wurden von anerkannten externen Stellen überprüft, um die Genauigkeit und Zuverlässigkeit der erzielten Ergebnisse zu gewährleisten.

Beide Instrumente, **EPDs und PCFs, bieten eine umfassende Bewertung der Umweltauswirkungen** und ermöglichen es, die Umweltperformance

von Produkten transparent zu kommunizieren und einen Wettbewerbsvorteil auf dem Markt zu erzielen. Während die EPD einen ganzheitlichen Überblick über die Umweltleistung eines Produkts bietet, ermöglicht die GFP einen genaueren Blick auf die Klimaauswirkungen aufgrund der Treibhausgasemissionen im Zusammenhang mit dem Lebenszyklus des Produkts.

Taxonomieverordnung

Die Europäische Taxonomie⁶ ist eine der Initiativen, die von der Europäischen Kommission gefördert werden, um die Ziele des Europäischen Green Deal zu erreichen und Europa bis 2050 „carbon neutral“ zu machen. Sie besteht aus einem Klassifizierungssystem, mit dem **nachhaltige Wirtschaftstätigkei-**

ten aus ökologischer Sicht ermittelt werden sollen.

Obwohl die Feralpi Group noch nicht den Offenlegungspflichten der CSRD unterliegt, hat sie dennoch ihre Tätigkeiten analysiert, um zu überprüfen, ob sie mit der Europäischen Taxonomie für das Geschäftsjahr 2024 übereinstimmen.

Auf diese Weise war es möglich, förderfähige, nicht förderfähige und an die Kriterien der Taxonomieverordnung angepasste Aktivitäten zu ermitteln, wobei auch die Einhaltung der sozialen Mindestschutzvorschriften auf Konzernebene geprüft wurden. Die vollständigen Ergebnisse dieser Analyse, die in der nachstehenden Tabelle zusammengefasst sind, finden Sie im **Anhang Des Integrierter Geschäftsbericht 2024**.

UMSATZ	UdM	2024	2023	Δ
Taxonomiekonform	%	0	0	-
Taxonomiefähig	%	95,92	96,11	-0,19
Herstellung von Eisen und Stahl	%	95,91	96,10	-0,19
Erzeugung von Strom durch Photovoltaik-Solartechnologie	%	0,01	0,01	-
Nicht taxonomiefähig	%	4,08	3,89	+0,19
INVESTITIONSAUSGABEN (CAPEX)				
Taxonomiekonform	%	0	0	-
Taxonomiefähig	%	98,89	97,97	+0,92
Herstellung von Eisen und Stahl	%	97,43	93,72	+3,71
Erzeugung von Strom durch Photovoltaik-Solartechnologie	%	1,45	4,23	-2,78
Erzeugung von Wärme/Kälte durch Austauschwärme	%	0,02	0,02	-
Nicht taxonomiefähig	%	1,11	2,03	-0,92
BETRIEBSAUSGABEN (OPEX)				
Taxonomiekonform	%	0	0	-
Taxonomiefähig	%	98,24	98,01	+0,23
Herstellung von Eisen und Stahl	%	98,24	98,01	+0,23
Nicht taxonomiefähig	%	1,76	1,99	-0,23

⁶ Verordnung (EU) 2020/852



SOZIALE INFORMATIONEN

Die Feralpi Group betrachtet die Menschen als den wichtigsten Erfolgsfaktor und als grundlegendes Element der nachhaltigen Entwicklung.

Sie ist der Ansicht, dass kompetente und motivierte Mitarbeiter eine wesentliche Voraussetzung für die Verbesserung der Performance und die Erreichung strategischer Ziele sind. Wir schätzen die Einzigartigkeit und Unterschiedlichkeit unserer Mitarbeiter und streben nach Harmonie und Respekt, ganz im Sinne unseres Gründungsmottos „Wachstum mit Rücksicht auf Mensch und Umwelt“.

Engagement für das Wachstum und die Entwicklung von Menschen | Säulen

<p>Anziehung von Talenten Vielfältige Rekrutierungsformate, die berufliches Wachstum und Entwicklung in einem sicheren und anregenden Arbeitsumfeld bieten</p>	
<p>Entwicklung der Kompetenzen Förderung einer Kultur des kontinuierlichen Lernens durch qualitativ hochwertige Schulungen für die Mitarbeiter und Unterstützung der jüngeren Generation für ein bewusstes Wachstum</p>	
<p>Gewährleistung eines positiven Arbeitsumfelds: sicher, inklusiv und respektvoll Investitionen in die Sicherheit, die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeiter, Einführung wirksamer Managementsysteme, strukturierte Welfares- und Mediationsmaßnahmen in einem inklusiven Umfeld</p>	
<p>Wertschätzung des Potenzials Berufliche Entwicklungspläne mit gezielten Schulungen, Nachfolgeplanung, Planning, Leistungsmanagementinstrumente und faire, auf die Leistung und den Beitrag der Mitarbeiter abgestimmte Maßnahmen</p>	

Rahmen der People Strategy der Feralpi Group im Industrieplan 2021-2025, um die **internen technischen Kompetenzen** auszubauen und die Unternehmensstruktur an die Strategie der Gruppe anzupassen. Das Projekt ist in drei Bereiche gegliedert:



Technische Abteilung der Gruppe

Die technische Abteilung der Gruppe ist die zentrale Struktur für die Umsetzung strategischer Investitionen, einschließlich derjenigen, die der Verwaltung und Entwicklung von Personalkompetenzen gewidmet sind, und ist das Zentrum des technologischen Know-hows der Gruppe.

2024 wurde **MakeTheDiffHERenceins** Leben gerufen, eine neue Ausgabe des *Technical Graduate Programs*, die erste, die der Rekrutierung neuer Ingenieurinnen gewidmet ist. Die Ausbildung dauert 20 Monate und bietet eine vertiefte horizontale Ausbildung in allen technischen und produktionstechnischen Bereichen der Primärstahlwerke sowie die Einbindung in neue Investitionsprojekte der Gruppe.

Talent Attraction & Development

Im Hinblick auf die Talent Attraction hat die Feralpi Group **acht Rekrutierungs- und Auswahlformate** entwickelt, um die Einsetzung junger Talente zu fördern, gefolgt von einer speziellen Ausbildung, die darauf abzielt, die für die Arbeit in diesem Sektor erforderlichen Kompetenzen zu vermitteln.

Verbesserung der Kompetenzen: Wachstum und Entwicklung von Menschen

Die Feralpi Group entwickelt Fähigkeiten als Schlüsselfaktor für den Unternehmenserfolg. Aus diesem Grund fördert sie ständig Möglichkeiten zur beruflichen Weiterentwicklung, indem sie in hochwertige Weiterbildungsprogramme investiert und auf unterschiedliche Bedürfnisse zugeschnittene Lernmöglichkeiten anbietet.

Im Jahr 2024 konzentrierte sich die Gruppe weiterhin auf die organisatorische Entwicklung der technischen Abteilung, die Integration neuer Mitarbeiter und die Entwicklung interner Kompetenzen, um einem zunehmend wettbewerbsorientierten und dynamischen Geschäftsumfeld gerecht zu werden. Die Zahl der Mitarbeiter der Feralpi Group betrug zum 31. Dezember 2024 1.986 Personen, ein Anstieg von 3,3 % im Vergleich zu 2023, mit einer ausgewogenen Verteilung zwischen Italien und Deutschland und weniger Beschäftigten aus anderen Ländern.

Insbesondere suchte und rekrutierte FERALPI STAHL

im Jahr 2024 weiterhin Mechaniker und Elektriker, um die Erweiterung des Produktionsstandorts mit dem neuen Walzwerk B zu unterstützen. Das Unternehmen setzte die Rekrutierung von ukrainischen Flüchtlingen mit technischen Fähigkeiten fort und erreichte am Ende des Geschäftsjahres insgesamt 40 Personen. Außerdem verstärkte es seine Partnerschaften mit Agenturen zur Rekrutierung von technischem Personal aus dem Ausland, um deren Integration in die Gesellschaft und Arbeit in Deutschland zu fördern.

Um eine gemeinsame Unternehmenskultur und das Zugehörigkeitsgefühl zur Feralpi Group zu fördern, wurde 2024 das neue Modul **Induction Training** für neue Mitarbeiter der italienischen Unternehmen der Gruppe in Betrieb genommen. Das eintägige Modul endet mit der Übergabe eines **Welcome Kits**, das die Werte und die Vision des Unternehmens symbolisiert.

Group Technical Excellence

Im Jahr 2024 wurden die Tätigkeiten der Group Technical Excellence fortgesetzt, ein Projekt im

Aktive Rekrutierungsformate

- 1 **Technical Graduate Program:** Entwicklung von Fachkenntnissen für junge Techniker mit Ingenieurabschluss.
- 2 **Operation Graduate Program:** Entwicklung von technischen Teamkompetenzen und Soft Skills.
- 3 **Sider+:** Vermittlung von Grundkenntnissen für den Zugang zu Auswahlverfahren in den Produktionsbereichen des Unternehmens.
- 4 **Sider+ Advanced:** Entwicklung mittlerer technischer Fähigkeiten für die Stahlindustrie für Kandidaten mit Grundkenntnissen.
- 5 **Future4Steel (IFTS):** Hochprofessionelle Ausbildung der Academy Siderurgica zur Ausbildung von „Experten für Installations- und Wartungstechniken in zivilen und industriellen Anlagen“.
- 6 **ITS Meccatronica:** Unterricht und Praktika in den Werken der Gruppe für Studenten des Kurses ITS - Istituto Tecnico Superiore per la Meccatronica - Fondazione ITS Lombardia Meccatronica.
- 7 **Spezielle Rekrutierungsprojekte (für professionelle Cluster):** Rekrutierung und Auswahl für verschiedene professionelle Cluster auf nationaler Ebene.
- 8 **Begegnungen mit Studenten:** Förderung des Bewusstseins der Studenten für die Arbeitswelt, die Stahlindustrie, Karrieremöglichkeiten und berufliche Weiterentwicklung.

Die Feralpi Group gehört zu den Gründern der **Akademy Siderurgica**, die 2019 gegründet wurde und mittlerweile fünf weitere wichtige Akteure der Stahlindustrie umfasst. Durch die Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure fördert die Akademie die Weitergabe von Fähigkeiten zur gegenseitigen Entwicklung ihrer Mitarbeiter. Der sich ständig weiterentwickelnde Schulungskatalog umfasst **drei-zehn** regelmäßig aktualisierte **Module**, die in fünf Bereiche unterteilt sind: Ausbildung von Führungs-

kräften, Personalmanagement, Entwicklung von Führungskräften, Ausbildung von technischen Fachkräften und IFTS-Pfade. Das Personal der Gruppe nimmt sowohl an spezifischen Programmen für die Unternehmen der Feralpi Group als auch an unternehmensübergreifenden Programmen teil. Neben den Ausbildungsmaßnahmen für ihre Mitarbeiter engagiert sich die Feralpi Group ständig in weiteren Aktivitäten für die Entwicklung der Talente und die zukünftigen Generationen.

Wichtigste Ausbildungsinitiativen

FERALPI BOOTCAMP	Mit dem Feralpi Bootcamp , einer Reihe von autonomen, aber sich ergänzenden Initiativen, fördert die Feralpi Group Ausbildungs- und Orientierungsinitiativen für ein bewusstes Wachstum, die sich an die Kinder der Mitarbeiter richten, wobei sich schulische Arbeitsprogramme und Fortbildung durch ITS und IFTS abwechseln. Im Jahr 2024 wurden Projekte für schulische Arbeitsprogramme (Alternanza Scuola Lavoro) durchgeführt, bei denen jeder Teilnehmer insgesamt sechs Wochen im Unternehmen verbrachte, ergänzt durch 52 Stunden Präsenzunterricht, der auch Soft Skills für die persönliche Entwicklung umfasste.
PROJEKT STEELWOMEN	Die Feralpi Group engagiert sich dafür, in allen Unternehmensbereichen, auch in den technischen, weibliche Mitarbeiter zu beschäftigen. Im Jahr 2024 wurde das Projekt zur Einstellung von weiblichen Arbeitskräften in den Produktionsbereichen fortgesetzt, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf der Primärstahlindustrie liegt. Ziel ist es, in den nächsten vier Jahren das Zehnfache des derzeitigen Wertes des Primärstahlsektors in Italien (0,5 % - Quelle ISTAT 2021) in die Neueinstellungen einzubeziehen. Dieses Ziel wurde auf die FERALPI STAHL ausgedehnt. Das Projekt Steel Women wurde mit folgenden Preisen ausgezeichnet: SDGs Leader Awards, dem Preis „Parità Vincente“ in der Region Lombardei, mit besonderer Erwähnung des weiblichen Empowerment und dem „Mention Award“ der SIMA Management Conference, einer wichtigen internationalen Managementkonferenz.
SUCCESSION PLANNING	Im Jahr 2024 wurde die Arbeit am Projekt Succession Planning fortgesetzt, mit dem ein möglicher geplanter und ungeplanter Ersatzbedarf von Mitarbeitern in strategischen Funktionen des Unternehmens gedeckt werden soll. Der Feralpi Corporate Executive Master in Business Administration (EMBA), der zusammen mit der Graduate School of Management des Polytechnikums Mailand entwickelt wurde, ist ausgelaufen und das neue Corporate Managerial Training Programm wurde in Zusammenarbeit mit TEHA - The European House - Ambrosetti entwickelt.
FERALPI PRO	Das System Feralpi PRO , das die Erfassung, Überwachung und effiziente Verwaltung von Personalkompetenzen über eine spezielle Managementanwendung ermöglicht, ist jetzt in allen italienischen Primärstahlunternehmen operativ.

Das Management der Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz

Für die Feralpi Group hat die Sicherheit der Mitarbeiter höchste Priorität. Die Gruppe ist ständig bestrebt, ihre Einrichtungen, Umgebungen und Arbeitsverfahren zu verbessern, um ein sicheres und geschütztes Umfeld für alle Mitarbeiter, intern wie extern, zu gewährleisten.

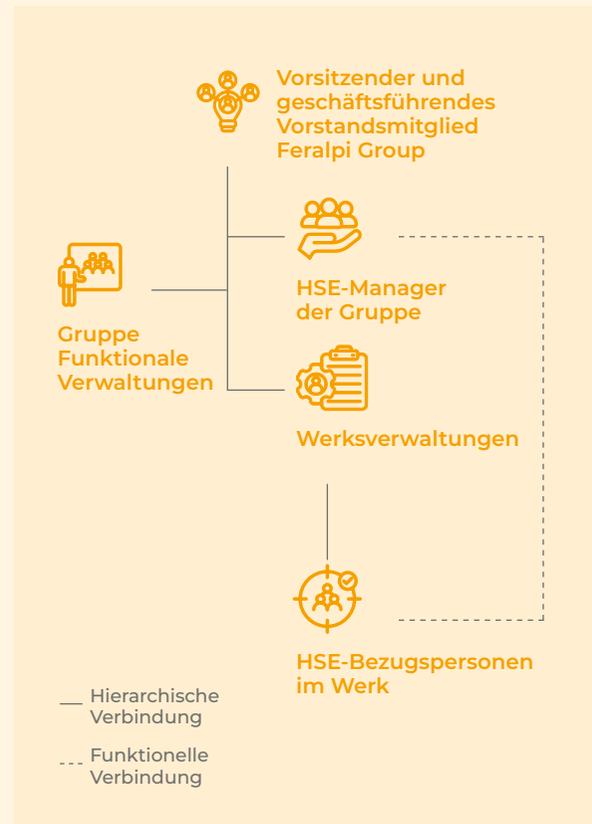
Mit einer präventiven Strategie identifiziert und definiert die Feralpi Group Investitionen und Maßnahmen für die Sicherheit der Arbeitnehmer, um eine Sicherheitskultur innerhalb des Unternehmens zu fördern.

Das Unternehmen verpflichtet sich kontinuierlich, das Bewusstsein für Sicherheitsfragen zu schärfen und Risiken durch Schulungen, ständige Überwachung und gezielte Maßnahmen zu verringern, die eine kontinuierliche Verbesserung der Arbeitsbedingungen ermöglichen.

Der HSE-Manager der Gruppe hat die Aufgabe, die Fragen der Sicherheit, des Umweltschutzes und der Energie für alle Unternehmen der Gruppe zu leiten und zu koordinieren. Er unterstützt die Festlegung der entsprechenden Richtlinien und Strategien und sorgt für deren Verbreitung in den Tochtergesellschaften, indem er die Durchführung von Projekten und die Umsetzung der strategischen Vorgaben des Ausschusses für Nachhaltigkeit, dem er angehört, überwacht.

Diese Stelle koordiniert funktionell alle internen Ansprechpartner in den Konzerngesellschaften, die die Umwelt-, Sicherheits- und Energiemanagementsysteme betreuen, sofern diese zertifiziert sind.

Darüber hinaus bildet sie die Schnittstelle zu den Werksleitungen und den Ansprechpartnern der Umwelt- und Sicherheitsfunktionen, um eine auf die Konzernpolitik abgestimmte Steuerung der relevanten Themen zu gewährleisten.



Alle Entscheidungen und Maßnahmen in den Bereichen Umwelt, Sicherheit und Energie werden daher koordiniert, indem die Synergien zwischen den verschiedenen Unternehmen genutzt werden, um die Anwendung der Strategien und die Festlegung der Ziele zu vereinheitlichen.

Die Feralpi Group sorgt für medizinische Präsenz an allen wichtigen Standorten mit Pflegepersonal und Ärzten. Im Jahr 2024 wurde dieser Dienst im Werk Riesa aufgrund der hohen Beschäftigungszahlen

durch die ganztägige Anwesenheit eines Krankenpflegers erweitert. Darüber hinaus ist die Tätigkeit des Arbeitsmediziners in Betrieben mit einer geringeren Anzahl von Mitarbeitern gewährleistet, um regelmäßige Gesundheitskontrollen hinsichtlich der Exposition gegenüber potenziellen Berufsrisiken durchzuführen.

In Bezug auf Aspekte, die enger mit der Gesundheit und dem Wohlbefinden der Mitarbeiter verbunden sind, werden in Zusammenarbeit mit dem medizinischen Personal, dem HSE-Manager, den RSPPs der Unternehmen der Gruppe, der Personalabteilung und dem Sustainability & Communications Department spezifische Projekte gefördert.

Das Sicherheitsmanagement richtet sich nach den Vorschriften der Länder, in denen die Werke der Gruppe tätig sind, und verfolgt die Zwecke der bestehenden Produktionsprozesse. Der Standort Lonato del Garda verfügt über ein nach der internationalen Norm ISO 45001 zertifiziertes integriertes Sicherheits-, Umwelt- und Energiemanagementsystem, das eine ständige Überwachung der Risiken und die Festlegung von Verbesserungsmaßnahmen gewährleistet.

Das Ziel der Feralpi Group für die nächsten Jahre ist es, die ISO 45001-Zertifizierung auf alle Werke der Gruppe auszudehnen: Im Jahr 2025 sollen die Standorte Calvisano und Lecco, die im Januar die erste Stufe abgeschlossen haben, zertifiziert werden. Am Standort Riesa läuft ein Prozess zur Verbesserung des Managementsystems mit dem Ziel, die Zertifizierung des Sicherheitsmanagementsystems der ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH im Jahr 2026 zu erreichen. Anschließend soll es auch auf Feralpi Logistik und Feralpi Stahlhandel ausgeweitet werden.

Die Feralpi Group verfolgt eine integrierte Umwelt-, Sicherheits- und Energiepolitik, die sicherstellt, dass auch nicht zertifizierte Standorte nach den Grundsätzen der Norm ISO 45001 verwaltet werden.

Menschenrechte am Arbeitsplatz und in der Lieferkette

Menschenrechte am Arbeitsplatz: Schutz, Einstellung, Bezahlung

Der **Ethikkodex** definiert die moralischen Regeln und Verhaltensweisen des Unternehmens. Die Beziehungen zwischen den Gewerkschaften auf der Grundlage von Branchentarifverträgen und ergänzenden Betriebsvereinbarungen, die eine freie Vertretung garantieren, beruhen auf einer rechtzeitigen und transparenten Informationsübermittlung und sind Gegenstand der Bewertungen regelmäßiger Treffen zwischen den Sozialpartnern. Die Tarifverhandlungen gelten für alle Beschäftigten der Unternehmen in Italien, Deutschland, Spanien und Frankreich, was **96,27 %** der Gruppe entspricht. In Deutschland schützt der Betriebsrat die Rechte der Arbeitnehmer, fördert die Inklusion ausländischer Arbeitnehmer und die Integration von Arbeitnehmern mit Behinderungen. Die Feralpi Group achtet bei ihren Aktivitäten der Talent Attraction auf die Einhaltung von Chancengleichheit und ganz allgemein der Inklusion und der Diversität. In Italien und Deutschland umfasst die Vergütungsstruktur neben dem im nationalen Tarifvertrag vorgesehenen Grundgehalt auch betriebliche Zusatzvereinbarungen, die die Bedingungen für **98,13 %** der Beschäftigten verbessern, wobei nur die Führungspositionen ausgeschlossen sind.

Menschenrechte in der Wertschöpfungskette

Die Achtung der Menschenrechte in der Wertschöpfungskette ist ein Thema von wesentlicher Bedeutung für die Feralpi Group, da sie eine Reihe von Aktivitäten und Beziehungen umfasst, die erhebliche Auswirkungen auf das Leben und das Wohlbefinden der Menschen in jeder Phase des Produktionsprozesses haben. Aus diesem Grund hat die Gruppe 2021 ihre eigene **Menschenrechtspolitik** eingerichtet, mit der sie sich zur Förderung und Umsetzung von Menschenrechtsprinzipien in ihrer gesamten Lieferkette im Einklang mit der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, den Leitprinzipien für Unternehmen und den Men-

schenrechten der UN, den Zehn Prinzipien des Global Compact und der Erklärung der grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit der IAO verpflichtet.

Die Feralpi Group setzt sich insbesondere für die Schaffung sicherer und gesunder Arbeitsbedingungen für Auftragnehmer und Subunternehmer ein. Zu diesem Zweck verlangt sie von den Lieferanten, denen die Politik in der Vertragsphase mitgeteilt wird, dass sie die Bedeutung anerkennen, die die Gruppe den Menschenrechten beimisst, und sie auffordern, den **Ethikkodex** zu akzeptieren und sich zu verpflichten, dessen Werte und Grundsätze zu respektieren. Ebenso arbeitet die Feralpi Group mit ihren Kunden zusammen, um die Einhaltung der Menschenrechte entlang der gesamten nachgelagerten Lieferkette zu gewährleisten und alle Formen von Verstößen zu bekämpfen.

Durch die Einbeziehung der Lieferanten in die ESG-Strategien will die Feralpi Group nicht nur Reputationsrisiken reduzieren, sondern vor allem dazu beitragen, einen positiven Kreislauf in Gang zu setzen, indem Nachhaltigkeit als ein Wert betrachtet wird, der in der gesamten Lieferkette geteilt wird. Das Ziel ist es, die Aufmerksamkeit und die Handlungsfähigkeit entlang der Wertschöpfungskette zu erweitern, wobei der Schwerpunkt auf der Lieferkette liegt, ohne sich dabei ausschließlich auf die internen Aktivitäten der Gruppe zu beschränken. Seit 2018 hat die Feralpi Group eine Reihe von Aktivitäten begonnen, um ein umfassendes Wissen über die **Lieferanten** zu erlangen, beginnend mit den **Schrottlieferanten**, und um **Nachhaltigkeitsaspekte** in Bezug auf Qualität, Umwelt, Gesundheit und Sicherheit sowie Ethik zu **erfassen**. Anhand eines Fragebogens, der aus 7 Abschnitten und über 70 Fragen zu allgemeinen und spezifischen Aspekten wie Menschenrechte, Arbeit, Umwelt, Korruption und Qualität besteht, konnte die Gruppe im Jahr 2024 96,6 % der Schrottlieferanten für Italien qualifizieren. Für die nicht-italienischen Schrottzulieferer hat die Feralpi Group ein Verfahren zur Erfassung von Umweltinformationen im Rahmen des integrierten Managementsystems eingeführt, um sicherzustellen, dass auch die ausländischen Lieferanten die vom Unternehmen geforderten Standards einhalten.

Der Weg wurde mit dem Projekt „**Feralpi Scrap Suppliers Dialogue**“ fortgesetzt, das darauf abzielt, durch spezielle Treffen im Unternehmen die Nachhaltigkeitsstrategie der Gruppe, die im Geschäftsplan vorgesehenen Investitionen und die Politik zur Einbindung der Stakeholder, der Richtlinien, die das Stakeholder-Engagement regeln und die Beziehungen zu den Arbeitnehmern, einschließlich der Frage der Menschenrechte, zu vermitteln. Im Jahr 2024 wurden weitere interne Audits durchgeführt, um die Praktiken der Schrottlieferanten zu bewerten und gleichzeitig ihr Bewusstsein für die Auswirkungen ihres Handelns in Bezug auf die Nachhaltigkeit und ihre strategische Rolle in der Wertschöpfungskette der Feralpi Group zu stärken. Ziel dieses Weges ist es, die „Nachhaltigkeit als Standard“ in die Beschaffungsprozesse zu integrieren, ESG-Risiken zu reduzieren und Möglichkeiten für kontinuierliche Verbesserungen zu identifizieren. Aus diesem Grund hat die Gruppe diese Initiative 2024 auf ihre **strategischen Zulieferer** -Ferrolegierungen, Elektroden, Kalk, Aluminium, feuerfeste Materialien und Anlagen - ausgeweitet, indem sie in einen nachhaltigen Entwicklungspfad einbezog, beginnend mit einem ESG-Mapping in Zusammenarbeit mit dem Partner Open-ES.

Aus dieser Vision entstand die **Feralpi Value Alliance**, ein Projekt, das auf eine integrierte Nachhaltigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette abzielt und die Beziehung zu strategischen Lieferanten in eine Partnerschaft auf der Grundlage von ESG-Kriterien (Umwelt, Soziales und Unternehmensführung) umwandelt. Durch einen kooperativen und strategischen Ansatz zielt die Initiative darauf ab, die Nachhaltigkeitsleistung des gesamten Ökosystems der Feralpi Group zu verbessern.

Die erste offizielle Sitzung der Feralpi Value Alliance fand im Januar 2025 statt, bei der die Gruppe ihre Nachhaltigkeitsstrategie mit Schwerpunkt auf der Lieferkette vorstellte und die Open-ES-Plattform präsentierte. Dabei handelt es sich um eine digitale Allianz aus Industrie, Finanzwelt, Verbänden und Institutionen, die Unternehmen auf ihrem Weg zur Nachhaltigkeit unterstützt und die Zusammenarbeit und Verbesserung entlang der gesamten Wertschöpfungskette fördert.



INFORMATIONEN ZUR UNTERNEHMENSPOLITIK

Unternehmensführung und Organisationsstruktur

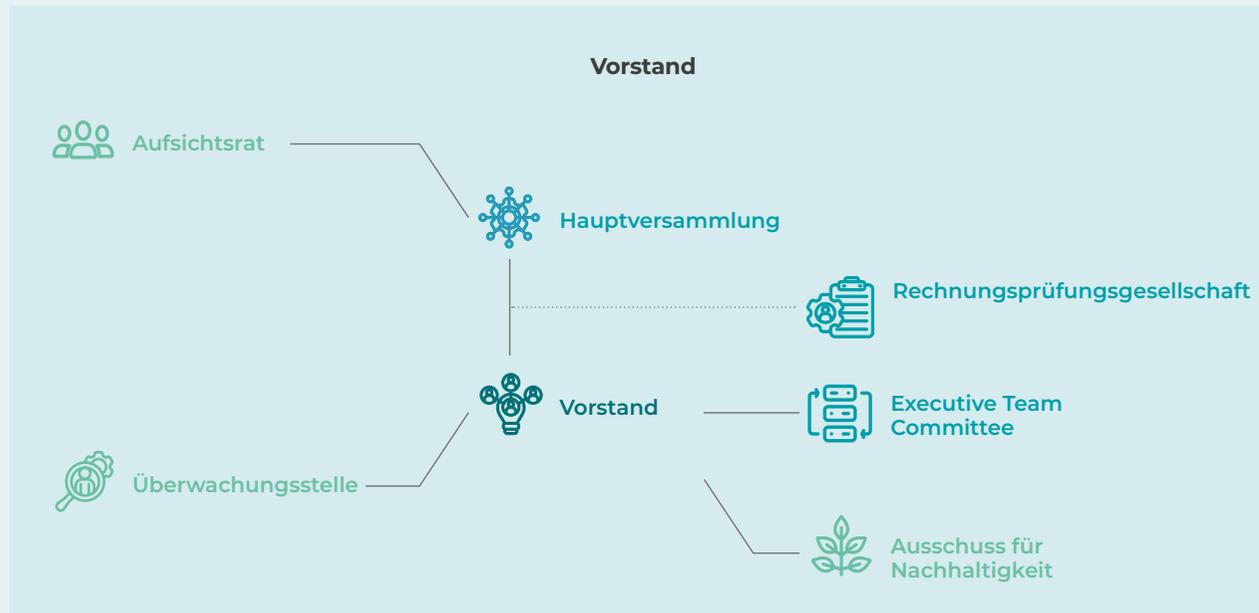
Organisationsmodell

Die Feralpi Siderurgica S.p.A. hat einen festen Aktionärskreis mit familiärer Struktur und verfolgt eine traditionelle Organisation der Unternehmensführung mit Gremien, wie der Hauptversammlung, dem Vorstand der Feralpi Siderurgica S.p.A. und dem Aufsichtsrat. Die Buch- und Rechnungsprüfung übernimmt ein renommiertes externes Unternehmen.

Im Jahr 2024 wurde die Umstrukturierung des Unternehmens abgeschlossen, bei der die Feralpi Siderurgica S.p.A. die Rolle der Muttergesellschaft für das Stahlgeschäft übernahm, ohne dass es zu wesentlichen Änderungen beim Management der operativen Tätigkeiten kam. Für weitere Einzelheiten wird auf die Beschreibung im Lagebericht verwiesen **Des Integrierter Geschäftsbericht 2024**.

Die ordentliche und außerordentliche Führung der Gesellschaft liegt ausschließlich beim Vorstand, aus dem der mit operativen Vollmachten ausgestattete Vorstandsvorsitzende und das geschäftsführende Vorstandsmitglied gewählt werden.

Der Vorstand bleibt drei Jahre im Amt und tritt monatlich zusammen. Die Vorstandsmitglieder werden aufgrund ihrer Kompetenzen und ihrer Erfahrung im Unternehmen auf der Grundlage eines Verfahrens gewählt, das auf dem Vertrauensverhältnis zwischen den Aktionären basiert. Derzeit sind alle Aktionäre, einschließlich der Minderheitsaktionäre am Nominierungs- und Auswahlverfahren der Vorstandsmitglieder beteiligt.



Executive Team Committee

Das **Executive Team Committee** der Feralpi Group ist dafür verantwortlich, die Strategie der Gruppe zu definieren, sie dem Vorstand vorzuschlagen und umzusetzen.

Die Gruppe Feralpi ist bestrebt, kurz-, mittel- und langfristig nachhaltig Werte zu schaffen. In diesem Sinne ist das Executive Team Committee für den Investitionsmanagementprozess verantwortlich, mit dem die Gruppe eine wettbewerbsfähige Strategie umsetzen will, die ESG-Nachhaltigkeit und Risikomanagement integriert und eine angemessene Rendite der Finanzierungsquellen erzielt. Das Executive Team Committee überwacht die wichtigsten Unternehmensprozesse und fördert einen Ansatz, der auf Innovation und operative Effizienz ausgerichtet ist, um auf den Referenzmärkten die Wettbewerbsfähigkeit hoch zu halten.

Der Nachhaltigkeitsausschuss der Geschäftsleitung

Die Feralpi Group verfügt seit 2014 über einen **Nachhaltigkeitsausschuss der Geschäftsleitung**, das den Vorstand der Muttergesellschaft im Hinblick auf die kontinuierliche Verbesserung des von der Gruppe eingeschlagenen Weges der Nachhaltigkeit unterstützt.

Überwachungsstellen (OdV)

Die Hauptziele des Aufsichtsrats, dem kollegialen Organ, sind die Überwachung der Funktionsweise und der Einhaltung der Organisationsmodelle sowie die Entgegennahme und Bearbeitung von Meldungen über kritische Fragen im Zusammenhang mit dem Management- und Kontrollmodell. Der Aufsichtsrat besteht aus zwei oder drei Mitgliedern, mit Ausnahme der Acciaierie di Calvisano und Nuova Defim, wo er aus nur einem Mitglied besteht. Zum 31. Dezember 2024 waren sieben Aufsichtsräte tätig: Feralpi Siderurgica, Acciaierie di Calvisano, Nuova Defim, Presider, Caleotto, Arlenico und Fer-Par. Der Aufsichtsrat von Feralpi Siderurgica arbeitet mit den anderen zusammen.

Mit dem Ziel sich den neuen Herausforderungen auf dem Markt zur Sicherstellung eines nachhaltigen Wachstums anzupassen, arbeitet die Gruppe an einer noch besseren Integration von Diversitäts-, Unabhängigkeits- und ESG-Kompetenzkriterien.

Der Vorstand besteht aus neun Mitgliedern, von denen sieben nicht geschäftsführende und zwei geschäftsführende Mitglieder sind. Die Vorstandsmitglieder bekleiden auch Funktionen in Unternehmen, an denen die Feralpi Group beteiligt ist, sowie in externen Unternehmen. Nach aktuellem Stand sind keine Vertreter sozialer Gruppen im Vorstand vertreten. Einzelheiten zur Zusammensetzung des Vorstands finden Sie im **Anhang Des Integrierter Geschäftsbericht 2024**.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder basiert fast ausschließlich auf einer festen Komponente, aber es wird daran gearbeitet, eine höhere variable Komponente einzuführen. Ein spezifisches Verfahren für die Vergütung der Mitglieder wird derzeit festgelegt.

Der Vorstand bestellt die Überwachungsstelle und den Nachhaltigkeitsausschuss der Geschäftsleitung, der dazu beiträgt, die ESG-Dimensionen in die Unternehmensmission zu integrieren. Der Vorstand nimmt eventuelle Meldungen des Aufsichtsrats und die Aktualisierungen des Ausschusses für Nachhaltigkeit entgegen und entwickelt mit der Hilfe von Fachberatern die wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Strategien der Gruppe. Um potenzielle Interessenkonflikte zu vermeiden, bedürfen außerordentliche Entscheidungen stets der Zustimmung und Beschlussfassung des Vorstands.

Der Aufsichtsrat besteht aus drei Mitgliedern, denen ein Schriftführer zur Seite gestellt ist, und die von der Hauptversammlung nominiert werden. Der Aufsichtsrat überwacht die Einhaltung der gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften und garantiert somit die Einhaltung der Grundsätze der ordnungsmäßigen Geschäftsführung und der Gesetze und Vorschriften.

Bei den ausländischen Unternehmen gilt das sog. Modell 231 nicht und es gibt keine Überwachungsstellen. Die Kontrolle erfolgt jeweils nach den nationalen Regelungen und durch die zuständigen Behörden.

Im Berichtszeitraum erhielten die Aufsichtsräte keine Meldungen über Verstöße gegen das Modell 231, den Ethikkodex oder Vorfälle in den Bereichen Korruption, Umwelt, Menschenrechte, Gesundheit, Sicherheit und Datenschutz.

Ethikkodex und Managementmodelle

Die Feralpi Group verwendet ein Organisations- und Governancemodell, das die spezifischen Aufgaben und Verantwortlichkeiten der Unternehmensorgane festlegt, um die Nachhaltigkeit in die Geschäftsprozesse und den Geschäftsplan zu integrieren. Der Ethikkodex der Feralpi Group, der auf der Website der Gruppe verfügbar ist, definiert die ethische und soziale Verantwortung des Unternehmens, sowohl intern als auch extern, und seine Werte.

Organisations-, Management- und Kontrollmodell (MOG)

Die relevanten italienischen Unternehmen der Gruppe verwenden ein durch den Vorstand verabschiedetes Organisations-, Management- und Controllingmodell (MOG) gemäß Art. 6 der Rechtsverordnung 231/2001. Das MOG garantiert Transparenz und Ordnungsmäßigkeit und verhindert Straftaten durch Planung, Selbstkontrolle und Überwachung der Risikobereiche durch die Überwachungsstelle. Im Jahr 2024 wurden die MOGs von Caleotto und Arlenico aktualisiert.

Am 19.02.2025 hat der Vorstand der Feralpi Siderurgica S.p.A. sein Organisations-, Verwaltungs- und Kontrollmodell gemäß dem Gesetzesdekret Nr. 231/2001 aktualisiert, indem er die Verwaltung des Verfahrens Nr. 11 „Verwaltung der Nutzung von Firmenfahrzeugen“ integrierte.

Nach dieser Aktualisierung besteht das Organisations-, Verwaltungs- und Kontrollmodell gemäß dem Gesetzesdekret 231/2001 aus dreizehn Verfahren.

In Deutschland arbeiten die Unternehmen der Feralpi Group nach dem deutschen Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG), das Arbeitnehmern und Betriebsräten ein Mitbestimmungsrecht mit Kontroll-, Unterrichts-, Anhörungs- und Vetorechten garantiert. Darüber hinaus hat die Feralpi Group mit der Gewerkschaft IG Metall Tarifverträge abgeschlossen.

Kartellrechtshandbuch

Die Feralpi Group hat ein spezifisches Kartellrechtshandbuch mit einem Leitfaden erstellt, der die für Mitarbeiter, die dem Kartellrechtsrisiko am stärksten ausgesetzt sind, geltenden Grundsätze und Leitlinien enthält. Das Kartellrechtsprogramm wird alle zwei Jahre aktualisiert und umfasst jährliche Schulungen für alle Mitarbeiter sowie auf die Unternehmensleitung zugeschnittene Audits. In Deutschland beteiligt sich die ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH an der Wirtschaftsvereinigung Stahl, um den fairen Wettbewerb zu fördern, während die anderen ausländischen Tochtergesellschaften die Grundsätze der Feralpi Group und die lokalen Vorschriften einhalten. Im Dreijahreszeitraum von 2022 bis 2024 gab es keine Beanstandungen gegenüber Unternehmen der Feralpi Group. Die nächsten Audits und Schulungen sind bereits für 2025 geplant.

Whistleblowing

Gemäß der Gesetzesverordnung Nr. 24/2023 gibt es für die nachstehend aufgeführten italienischen Konzerngesellschaften einen speziellen Kanal für die Meldung von Verstößen, der einem unabhängigen externen Manager anvertraut wurde und über eine verschlüsselte Plattform zugänglich ist: Feralpi Siderurgica, Acciaierie di Calvisano, Arlenico, Caleotto, Fer-Par, Nuova Defim und Presider.

Das Verfahren zum Umgang mit Whistleblowing-Meldungen und zum Schutz des Whistleblowers wird allen Stakeholdern durch die Veröffentlichung auf der Website der Gruppe unter der Rubrik „Whistleblowing“, und den Mitarbeitern auch über das betriebliche Intranet bekannt gegeben.

Im Laufe des Jahres 2024 führte auch FERALPI STAHL eine Whistleblowing-Plattform ein, die für Kunden, Lieferanten und Mitarbeiter zugänglich ist; letztere wurden per E-Mail informiert. Im Jahr 2024 wurden keine Beschwerden eingereicht.

Management und Korruptionsbekämpfung

Die Feralpi Group bekämpft alle Formen der Rechtswidrigkeit und beugt Korruptionsdelikten vor, indem sie die nationalen und internationalen Gesetze einhält und sich an ihren Ethikkodex hält, in dem die Grundsätze der Transparenz, der Wahrheit und der Ehrlichkeit sowie die Kriterien für die Beziehungen mit der öffentlichen Verwaltung aufgeführt sind. Für die italienischen Unternehmen finden sich die speziellen Regelungen im Modell 231. Im Jahr 2024 wurden keine Korruptionsvorfälle seitens der Gruppe gemeldet.

Die Gruppe wendet ein internes Verfahren zur Regelung der Beziehungen zur öffentlichen Verwaltung an und bietet dem Verkaufspersonal spezielle Schulungen an. In Deutschland tätige Unternehmen befolgen die lokalen Vorschriften, die eine detaillierte Berichterstattung an den Staat über Korruptions- und Geldwäscherisiken vorschreiben. Die Feralpi Group wendet das Vier-Augen-Prinzip an, das Gegenkontrollen unter Einbeziehung mehrerer interner Personen vorsieht, und fördert die Korruptionsbekämpfung auch in der Lieferkette, indem sie die Lieferanten auffordert, den Ethikkodex zu akzeptieren.

Risikomanagement

Die kontinuierliche Überwachung und das effektive Management von Risiken in Bezug auf Finance und ESG sind Schlüsselemente für den Schutz der Wertgenerierung der Gruppe, insbesondere im aktuellen Geschäftsumfeld, das durch große Volatilität und Unsicherheiten auf globaler Ebene gekennzeichnet ist.

Feralpi hat ein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem (SCIQR) eingeführt, das sich an den Bestimmungen der besten Referenzpraktiken orientiert, wie z.B. Artikel 6 „Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem“ des Corporate Governance Code - Ausgabe 2020 und allgemeiner an den Grundsätzen des Rahmenwerks „Enterprise Risk Management (ERM) - Integrating with Strategy and Performance“ vom Juni 2017, das vom Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (CoSO) veröffentlicht wurde. Dieses System stellt die Gesamtheit der organisatorischen Strukturen, Regeln und Verfahren dar, die die Identifizierung, Messung, Verwaltung und Überwachung der wichtigsten Unternehmensrisiken innerhalb der Gruppe ermöglichen und zu einer soliden und korrekten Unternehmensführung im Einklang mit den vom Vorstand definierten Zielen beitragen und das Treffen bewusster Entscheidungen im Einklang mit der Risikobereitschaft sowie die Verbreitung eines korrekten Wissens über Risiken, Rechtmäßigkeit und Unternehmenswerte fördern.

Die Geschäftstätigkeit der Feralpi Group beinhaltet die Übernahme verschiedener Arten von Risiken; die Gruppe hat den Umfang ihres Risikomanagement-Modells im Hinblick auf die im Geschäftsplan enthaltenen Ziele und unter Berücksichtigung ihrer Organisation definiert.

Die Risikomanagementstrategie der Gruppe zielt darauf ab, die wichtigsten Unwägbarkeiten zu ermitteln und die negativen Auswirkungen auf die Ergebnisse zu minimieren. Die Überwachung der Hauptrisiken und die Festlegung angemessener Vorbeugungs-, Abschwächungs- und Abhilfemaßnahmen fallen in den Zuständigkeitsbereich der

obersten Führungsebene der Muttergesellschaft: Diese Managementmaßnahmen werden von der obersten Führungsebene festgelegt und im Einvernehmen mit dem Verwaltungsorgan genehmigt, das die Grundsätze für das Risikomanagement und den Einsatz geeigneter Instrumente festlegt. Das **Risikomodell** von Feralpi ist in heterogene Kategorien unterteilt, die einen ganzheitlichen Überblick über die Risiken der Gruppe auf höchster Ebene ermöglichen. Eine erste Ebene der Kategorisierung unterteilt die **Geschäftsrisiken in folgende Unterkategorien:**

- a. **Strategische Risiken:** Risiken im Zusammenhang mit internen oder externen Ereignissen und/oder Entscheidungen, die das Erreichen der strategischen Ziele der Gruppe gefährden könnten;
- b. **Operative Risiken:** Risiken, die sich aus Ereignissen oder Umständen ergeben, die sich nachteilig auf die Effizienz und/oder Effektivität von Geschäftsprozessen und die Sicherung von Vermögenswerten auswirken können;
- c. **Finanzielle Risiken:** Risiken im Zusammenhang mit der Verfügbarkeit von Finanzierungsquellen, effizientem Liquiditätsmanagement und der Volatilität von Währungen und Zinssätzen;
- d. **Rechtliche Risiken und Compliance:** Risiken im Zusammenhang mit der Einhaltung von nationalen und internationalen Gesetzen, Vorschriften und vertraglichen Vereinbarungen, die die Aktivitäten der Gruppe regeln;
- e. **Risiken der Berichterstattung:** Risiken im Zusammenhang mit der Verlässlichkeit interner und externer Berichte, finanzieller und nicht finanzieller Informationen.

Die Liste der Hauptrisiken und der damit verbundenen Szenarien für die Gruppe umfasst die Definition des Risikoregisters für die Bereiche Umwelt, Soziales und Governance (ESG), die für die Verwirklichung der Ziele der nachhaltigen Entwicklung von zentraler Bedeutung sind.

Außerdem werden die Risiken zusätzlich kategorisiert:

- ◇ extern, d.h. in Bezug auf Faktoren, die nicht direkt vom Unternehmen kontrolliert werden können;
- ◇ von Prozessen, die sich auf interne Prozesse beziehen;
- ◇ Information und Entscheidungsfindung im Zusammenhang mit externen und internen Informationsflüssen sowie mit den aus diesen Informationen resultierenden Entscheidungen.

Vor dem Hintergrund der sich verändernden globalen Dynamik, die durch eine zunehmende Fokussierung auf ESG-Themen gekennzeichnet ist, hat die Feralpi Group eine Integration der finanziellen Risiken mit den ESG-Risiken vorgenommen.

Dieser Ansatz spiegelt das wachsende Bewusstsein für die tiefgreifenden Auswirkungen wider, die ESG-Faktoren auf die Unternehmensleistung und die Nachhaltigkeit auf lange Sicht haben können. Die Integration von ESG-Risiken ist eine proaktive Antwort auf neue Herausforderungen und bietet Organisationen die Möglichkeit, Risiken im Zusammenhang mit Reputation, Regulierung und dem Druck von Investoren zu mindern und gleichzeitig eine verantwortungsvolle und zukunftsorientierte Unternehmenskultur zu fördern.

Die wichtigsten Risikofaktoren für die Feralpi Group werden im Folgenden zusammengefasst. Die Reihenfolge, in der sie aufgelistet sind, bedeutet keine Klassifizierung, weder in Bezug auf die Wahrscheinlichkeit ihres Auftretens noch in Bezug auf ihre möglichen Auswirkungen.

Die Beschreibung der wesentlichen Risikofaktoren enthält eine kurze Darstellung der Ungewissheiten, die die Geschäftstätigkeit der Gruppe in der unmittelbaren Zukunft erheblich beeinträchtigen können. Zu berücksichtigen ist auch, dass die Gruppe seit langem eine Überwachungsstelle hat, die durch das Organisationsmodell 231 zur Überwachung der Risiken in den verschiedenen Unternehmensfunktionen beiträgt.

STRATEGISCHE RISIKEN

	Finanz	Umwelt	Sozial	Unternehmensführung
Verschlechterung des globalen makroökonomischen Umfelds	◇	◇	◇	◇
Preisschwankungen und Shortage von Rohstoffen	◇	◇	◇	
Abhängigkeit vom Energiesektor, Preisschwankungen und Versorgungsengpässe	◇	◇		
Übergang zu einem nachhaltigen Produkt	◇	◇		
Kundenkonzentration und Geschäftsbeziehungen	◇			
Physische Auswirkungen des <i>Climate Change</i>	◇	◇		
Auswirkungen der Energiewende	◇	◇		

OPERATIVE RISIKEN

Qualität und Produkthaftung	◇	◇	◇	
Betrieb von IT-Systemen und IT-Sicherheit	◇	◇	◇	◇
Verschmutzung durch radioaktive Strahlungsquellen und radioaktives Material	◇	◇		
Abfallentsorgung		◇		
Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	◇		◇	
Fehlende Fachkompetenzen			◇	

FINANZIELLE RISIKEN

Kreditrisiko	◇			
Zinssatzschwankung	◇			
Wechselkursschwankungen	◇			
Liquiditätsrisiko	◇			
Risiken im Zusammenhang mit möglichen Verstößen gegen die Covenants	◇			

RECHTLICHE RISIKEN UND COMPLIANCE-RISIKEN

Kartellrecht und Unternehmensethik	◇			◇
Einhaltung von Umwelt- und Arbeitsschutzvorschriften	◇	◇	◇	
Verletzung von Menschenrechten oder Diskriminierung	◇		◇	

PLANUNGS- UND REPORTINGRISIKEN

Finanzberichterstattung und freiwillige konsolidierte Nachhaltigkeitsberichterstattung	◇			◇
--	---	--	--	---

Feralpi Siderurgica S.p.A.

Rechtssitz

Via Aurelio Saffi , 15
25122 Brescia, Italien

Verwaltungssitz

Via Carlo Nicola Pasini, 11
25017 Lonato del Garda - Brescia, Italien
T. (+39) 030 9996.1

www.feralpigroup.com

